



Grüne bildeten Ortsverband

SEITE 7



Aufruf zur Beteiligung an Wahlen

SEITE 3



Pianisten zu Gast in Wieckenberg

SEITE 4

Celler Kurier

Kleinanzeigen-Annahme über Telefon (05141) 924310
www.celler-kurier.de

Sonntag, 11. Januar 2026 · KW 2/47. Jahrgang
Bahnhofstraße 3, 29221 Celle, Telefon (0 51 41) 92 43-0

Landkreis Celle investiert weiter in Straßeninfrastruktur

Daseinsvorsorge bleibt Priorität trotz Digitalisierung

CELLE. Der Landkreis Celle setzt auch in Zeiten fortschreitender Digitalisierung konsequent auf die Erneuerung und den Ausbau seiner Straßeninfrastruktur. In den kommenden Jahren stehen zahlreiche Maßnahmen an, die sowohl die Verkehrssicherheit erhöhen als auch die Lebensqualität der Bürger sichern.

„Trotz aller Fortschritte in der Digitalisierung bleibt der Ausbau und die Instandhaltung unserer Straßen eine unverzichtbare Investition in die Daseinsvorsorge“, betont Landrat Axel Flader. „Unsere Straßen verbinden die Menschen im Landkreis, ermögli-

chen sichere Mobilität und sind Grundvoraussetzung für Wirtschaft und Alltag.“

Geplante Baumaßnahmen im Überblick: Fahrbahnerneuerungen: Kreisstraße 29 Garßen – Alvern: Auf einer Länge von 3,98 Kilometern wird die Fahrbahn erneuert. Die Baukosten betragen 1.630.000 Euro, es werden Fördermittel nach dem Niedersächsischen Gemeindefinanzierungsgesetz in Höhe von 880.000 Euro erwartet. Der Eigenanteil des Landkreises beträgt 750.000 Euro. Der Betonradweg wird auf 2,00 bis 2,50 Meter verbreitert und in Asphaltbauweise umge-

setzt. Die Baukosten für den Radweg betragen 950.000 Euro, 810.000 Euro Fördermittel werden erwartet.

Kreisstraße 4 Ortsteil Wietze: Erneuerung der zweireihigen Entwässerungsanlage auf 0,26 Kilometern Länge. Die Baukosten betragen 95.000 Euro.

Kreisstraße 11 Bundesstraße 3 – Ortsteil Bleckmar: Die Asphaltdeckschicht wird bis zu einer Tiefe von vier Zentimetern erneuert, inklusive Sanierung der schadhafte beidseitigen Gossenanlage. Die Baukosten betragen 440.000 Euro.

Kreisstraße 13 Bonstorfer Stra-

ße – Landesstraße 240: Erneuerung der Fahrbahndecke bis zu einer Tiefe von vier Zentimetern, inklusive punktueller Regulierung der Gossen. Die Baukosten betragen 330.000 Euro.

Kreisstraße 50 Ortsteil Langlingen – Schleusenweg: Die Fahrbahndecke auf einer Länge von 1,62 Kilometern wird erneuert. Die Baukosten betragen 360.000 Euro.

Kreisstraße 60 Ortsteil Großmoor – Theaterstraße: Sanierung der Fahrbahndecke auf einer Länge von 840 Metern, inklusive Regulierung der defekten Nebenanlagen. Die Baukosten betragen 220.000 Euro.

Neubau von Radwegen: Kreisstraße 52 Langlingen – Hohnebstel: Neubau eines 2,50 Meter breiten Radwegs in Asphaltbauweise über 2,15 Kilometern. Die Gesamtkosten betragen 1.300.000 Euro, 790.000 Euro Fördermittel werden erwartet. Die verbleibenden Kosten teilen sich der Landkreis und die Gemeinde Langlingen jeweils zur Hälfte.

Baumaßnahmen an besonderen Ingenieurbauwerken: Kreisstraße 78 Brücke über die Eisenbahnstrecke Hamburg-Hannover in Vorwerk: Instandsetzung der Längsträger, Pfeiler, Pfeilerkopfbalken, Pflasterflächen und des Geländers. Die Baukosten betragen etwa 300.000 Euro.

Mit diesen Maßnahmen stellt der Landkreis Celle die Sicherheit und Leistungsfähigkeit seiner Verkehrswege sicher und setzt zugleich ein deutliches Zeichen für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Infrastrukturplanung.



Die Bremer Stadtmusikanten - Gespielt von Jeanette Luft. Foto: privat

Figurentheater in der CD-Kaserne

Am Sonntag, 18. Januar, um 15 Uhr

CELLE. Elfriede, eine alte Katzendame, die viele Jahre mit ihren drei Freunden das kleine Räuberhaus bei Bosseborn bewohnt hatte, erfüllt sich im hohen Alter ihren größten Wunsch. Sie macht sich auf nach Bremen, um die Stadt ihrer Träume endlich zu finden. Auf ihrer Reise kommt sie ins Theater und erzählt den kleinen und großen Zuschauern ihre ganz eigene Geschichte - Wie sie vor vielen Jahren auf den Esel Jochen, die Hündin Sonja und den Hahn Frieder traf. Alle hatten ein gemeinsames Schicksal.

Man wollte sie, weil sie alt waren und zu nichts mehr taugten, verjagen oder gar aus dem Futter schaffen. Und so beschlossen die Vier damals, sich in Freundschaft zusammenzuschließen und nach Bremen zu ziehen. Denn in Bremen, so erzählte man sich, könne man als Stadtmusikant auch im

Alter noch seinen Lebensabend genießen. Doch es sollte anders kommen, denn sie fanden das Räuberhaus, in dem es sich gut leben ließ und vergaßen ihren Traum. Nur die Katze Elfriede hat ihn nicht vergessen.

Jeannette Luft erzählt und spielt am Sonntag, 18. Januar, um 15 Uhr in die CD-Kaserne Celle in Halle 13 das altbekannte Märchen auf neue Weise und verknüpft es mit vielen schönen Liedern.

Tickets sind im Vorverkauf für zehn Euro im Ticketshop auf dem Gelände der CD-Kaserne Celle, außerdem an allen Vorverkaufsstellen von ADticket und unter Telefon 069/90283986 (0,20 Euro pro Anruf aus den deutschen Festnetzen oder maximal 0,60 Euro aus den deutschen Mobilfunknetzen) sowie online unter www.cd-kaserne.de erhältlich.



Auf einer Länge von 3,98 Kilometern wird die Fahrbahn zwischen Garßen und Alvern erneuert.

Foto: Müller

Auf ein erfolgreiches Jahr 2026!



Viele Regionen,
ein Ziel.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Mit unseren Mitgliedern und Kunden eng verbunden. Gemeinsam stark. Vielen Dank für Ihr Vertrauen.

Kundenwertvolumen*	rd. 4,6 Mrd. € (+5,3%)
Bilanzsumme	rd. 2,2 Mrd. € (+2,0%)
Kundeneinlagen	rd. 1,5 Mrd. € (+1,8%)
Kundenausleihungen	rd. 1,6 Mrd. € (+2,5%)

*Summe aller bilanziellen und außerbilanziellen Kundenkredite und -anlagen

Volksbank eG 

Südheide – Isenhagener Land – Altmark

vbsila.de

3106701_032026

Blutspenden im Landkreis Celle

CELLE. In der kommenden Woche finden im Landkreis Celle zwei Blutspendetermine statt: am Montag, 12. Januar, von 15.30 bis 19.30 Uhr in der Schule im Allertal in Winsen (Aller), Meißendorfer Kirchweg 9, und am Freitag, 16. Januar, von 15.30 bis 19.30 Uhr im Laurentiushaus in Nienhagen, Jahning 1.

Stadt Celle gibt Streusalz frei

CELLE. Grundsätzlich gilt in Celle für mehr Umweltschutz im privaten Winterdienst Sand und Splitt statt Streusalz zu nutzen. Aufgrund der Ausnahmwetterlage hat die Stadt das Verwenden von Streusalz für die Bürger freigegeben. Das gilt bis Donnerstag, 15. Januar.

„Blickpunkt Auge“ in Celle

CELLE. Der Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen e.V. bietet in Celle unter dem Angebot „Blickpunkt Auge“ eine kostenfreie Beratung für blinde und sehbehinderte Menschen sowie deren Angehörige an. Die Beratung informiert zu Themen wie Alltagsbewältigung bei Seheinschränkung, geeigneten Hilfsmitteln sowie rechtlichen und sozialen Ansprüchen. Im Fokus stehen unter anderem Augenerkrankungen wie Altersbedingte Makula-Degeneration (AMD), Grauer Star und Grüner Star.

Beratungstermine sind am Montag, 12. Januar, von 9 bis 13 Uhr, am Freitag, 16. Januar, von 9 bis 13 Uhr und am Montag, 19. Januar, von 9 bis 13 Uhr in der Gemeinde Neustadt, Neustadt 75 in Celle (Eingang Allerstraße). Die Beratung übernimmt Sascha Paul.

Eine Anmeldung ist erforderlich unter Telefon 04131/265915.

Weitere Informationen unter www.blickpunkt-auge.de.

Müllabfuhr eingeschränkt

CELLE. Die Müllabfuhr ist trotz des Winterbruchs unterwegs. Es kann jedoch zu Verzögerungen oder in einigen Straßen aufgrund nicht geräumter oder spiegelglatter Fahrbahnen auch zum Ausfall der Abfuhr kommen.

Die Kunden werden gebeten, die Wege von den Müllbehältern zur Straße gut zu streuen. „Selbstverständlich versuchen wir, alle Tonnen zu leeren“, so Marina Keßler, Stellvertretende Geschäftsführerin und Leiterin Kundenservice beim Zweckverband Abfallwirtschaft. „Sämtliche Außenstellen werden zurzeit jedoch nicht angefahren.“

Darüber hinaus können gerade in Wochenendgebieten, ansteigende oder abschüssige Straßen sowie Sackgassen, Stichstraßen und Wendehäuser möglicherweise wegen der Unfallgefahr nicht befahren werden.

Um sicherzustellen, dass die Tonnen geleert werden, sollten diese - wenn möglich - zur nächsten befahrbaren Straße gestellt werden. In den Bereichen, wo die Behälter aufgrund der Witterungsverhältnisse nicht geleert werden können, wird die Abfuhr nicht nachgeholt.

Die Behälter werden am nächsten regulären Abfuhrtag geleert. Alternativ können die kostenpflichtigen Abfallsäcke des Zweckverbandes genutzt werden. Der Zweckverband bittet um Verständnis.



Kai-Hendrik Schröder (von links), Thomas Kersting, Stefan Busch, Erik Zeiske, Reinhard Dressler und Jürgen Firl.

Foto: privat

Silberlöffel-Erinnerungsschießen der Altstädter Schützengilde

Rekordjagd und festliche Ehrungen zum Jahresabschluss

CELLE. Die Altstädter Schützengilde hat das Jahr mit ihrem traditionsreichen Silberlöffel-Erinnerungsschießen feierlich abgeschlossen. In geselliger Runde traten zahlreiche Mitglieder an, um ihr Können unter Beweis zu stellen und gemeinsam auf ein erfolgreiches Schützenjahr zurückzublicken.

Der Wettstreit um die fünf begehrten und gleichermaßen wertvollen Silberlöffel endete in diesem Jahr mit beeindruckenden

Teiler-Rekorden und großer Begeisterung unter den Teilnehmern.

Die Sieger des diesjährigen Wettbewerbs im Überblick: Erster Platz: Thomas Kersting mit einem herausragenden 3,0-Teiler. Zweiter Platz: Kai-Hendrik Schröder mit einem 7,0-Teiler. Dritter Platz: Erik Zeiske mit einem 10,6-Teiler. Vierter Platz: Reinhard Dressler mit einem 18,4-Teiler. Fünfter Platz: Altstädter Urgestein Jürgen Firl

„nur“ mit einem 21,0-Teiler. Die handgemalte Ehrenscheibe konnte sich in diesem Jahr Stefan Busch sichern.

Der Abend mit Grünkohl, Brengewurst und Kassler sorgte für eine ausgelassene Stimmung und rundete den Abend ab. Auch die drei amtierenden Könige sorgten mit ausreichend Freibier dafür, dass keiner der Schützen dursten musste. Der Vorstand bedankte sich herzlich bei allen Schützen für ihr Engagement

und freut sich bereits auf die kommenden Veranstaltungen im neuen Jahr.

Mit dem Silberlöffel-Erinnerungsschießen setzt die Altstädter Schützengilde eine jahrhundertalte Tradition fort und stärkt zugleich das Gemeinschaftsgefühl innerhalb des Vereins. Das Schützenjahr wurde damit gebührend verabschiedet – voller Stolz auf die erzielten Erfolge und mit Vorfreude auf neue Herausforderungen.

„Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“ zu Beginn des Jahres

CELLE. In den Tagen der Jahreswende ziehen alljährlich die Sternsinger der katholischen Kirchengemeinde St. Ludwig durch die Straßen von Celle. Die als „Heilige Drei Könige“ verkleideten Mädchen und Jungen sind zu Alleinstehenden, Familien und öffentlichen Einrichtungen unterwegs, um in Gesängen und Gebeten von der Geburt Jesu, von seiner Liebe und Menschenfreundlichkeit zu künden. Dabei bringen sie den Segen „Christus Mansionem Benedicat“ (Christus segne diese Wohnung/dieses Haus) aus. Gleichzeitig bitten sie um Spenden für hungernde, kranke und heimatlose Kinder in den armen Ländern dieser Welt.

„Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“ heißt das Leitwort der 68. Aktion Drei-

königssingen, die Beispielprojekte liegen in Bangladesch. Die Aktion 2026 bringt den Sternsingerinnen und Sternsängern das Thema „Kinderarbeit“ näher und zeigt, wie wichtig die Kinderrechte auf Schutz und Bildung sind. Das Dreikönigssingen ermutigt die Sternsinger und ihre Begleiter, sich gegen Kinderarbeit einzusetzen und eine gerechte Welt zu gestalten. Die Weltgemeinschaft hat ihr Ziel, Kinderarbeit bis 2025 zu beenden, nicht erreicht. 138 Millionen Kinder zwischen fünf und 17 Jahren arbeiten, 54 Millionen von ihnen unter besonders gesundheitsschädlichen und ausbeuterischen Bedingungen. Produkte aus Kinderarbeit gelangen auch in Deutschland in den Handel.

Zum Jahresbeginn 2025 hat-

ten die Mädchen und Jungen bei der 67. Aktion bundesweit in 7.328 Pfarrgemeinden und Einrichtungen mehr als 48 Millionen Euro gesammelt. Mit den Mitteln fördert die Aktion Dreikönigssingen weltweit Projekte in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Pastoral, Ernährung, soziale Integration und Nothilfe.

Erste Stadträtin Nicole Mrotzek nahm am vergangenen Montag im Foyer des Neuen Rathauses von Celle die Segenswünsche entgegen und überreichte die Spende der Stadt.

Die Sternsinger der katholischen Pfarrgemeinde St. Ludwig besuchten anschließend unter anderem noch die Ladkreiserwaltung. Dort hat sie Landrat Axel Flader empfangen. Mit dem Kreidezeichen 20C+M+B26

brachten sie den Segen „Christus segne dieses Haus“ in das Kreishaus und sammelten für benachteiligte Kinder in aller Welt.

„Die Sternsinger machen mit ihrer Aktion auf das Thema Kinderarbeit aufmerksam und unterstützen Bildungsprojekte in anderen Ländern. Der Landkreis Celle unterstützt dieses Engagement gern“, sagte Flader. Er dankte der Gruppe um Pater Andreas Tenerowicz und verabschiedete sie mit einer Spende und kleinen Aufmerksamkeiten.

Die Aktion Dreikönigssingen fördert weltweit Projekte, die Kindern helfen, der Kinderarbeit zu entkommen und eine Schule zu besuchen. Weitere Informationen zur Aktion Dreikönigssingen 2026 sind auf der Website www.sternsinger.de verfügbar.



Die Sternsinger kamen unter anderem ins Neue Rathaus von Celle.

Foto: Müller

NOTDIENSTE

ÄRZTE

Bundesweite Notruf-Nummer: 112 (in lebensbedrohlichen Notfällen).

Ärztlicher Notdienst: AKH Celle, Telefon 116117 (Mo, Di, Do 19 bis 23 Uhr; Mi, Fr 15 bis 23 Uhr; Sa, So 8 bis 23 Uhr).

Ärztliche Notdienste für alle Gemeinden: Über den Hausarzt oder 116117.

Zahnärzte – Samstag/Sonntag, jeweils 10-12 Uhr, Telefonisch erreichbar ab Freitag 15 Uhr:
11. Januar Dr. Loewie, Telefon 05141/31488
17./18. Januar ZA Bädke, Telefon 05141/81993

Augenärzte: Mo., Di. und Do. von 8 bis 19 Uhr, Mi. und Fr. von 8 bis 15 Uhr, unter Telefon 05141/19222.

Tierärzte: Sa ab 13 Uhr bis Mo 8 Uhr, feiertags ab 8 bis 8 Uhr am nächsten Tag:
11. Januar Tierärztin Kätzel & Dr. Sieme, Telefon 05141/22011
17./18. Januar Tierklinik Großmoor, Telefon 05085/6262

APOTHEKEN

Celle:

11. Januar Apotheke Westercelle, Telefon 05141/83355
12. Januar Schloss-Apotheke, Telefon 05141/7700
13. Januar St.-Georg-Apotheke, Telefon 05141/28222
14. Januar Apotheke Am Weißen Wall, Telefon 05141/28465
15. Januar Vital-Apotheke an der Hasenbahn 3, Tel. 05141/928450
16. Januar Apotheke am Bremer Weg, Telefon 05141/35118
17. Januar Apotheke im Q 37, Telefon 05141/9778145
18. Januar Zugbrücken-Apotheke, Tel. 05141/950177

Wietze/Winsen/Hambühren:

11. Januar Storch-Apotheke Winsen, Telefon 05143/911188
12. Januar Heide-Apotheke Wietze, Telefon 05146/8473
13. Januar Antares Apotheke Hambühren, Telefon 05084/9871231
14. Januar Glückauf-Apotheke Wietze, Telefon 05146/8810
15. Januar Storch-Apotheke Winsen, Telefon 05143/911188
16. Januar Apotheke Am Markt Winsen, Telefon 05143/6242
17. Januar Antares Apotheke Hambühren, Telefon 05084/9871231
18. Januar Glückauf-Apotheke Wietze, Telefon 05146/8810

Bergen:

11. bis 16. Januar Hirsch-Apotheke Bergen, Telefon 05051/4543
Ab 17. Januar Glocken-Apotheke Unterlüß, Telefon 05827/391

Angaben ohne Gewähr
Kein Anspruch auf Veröffentlichung

Verlag und Druck:
 Verlag Lokalpresse GmbH
 Bahnhofstraße 3, 29221 Celle
 Telefon (0 51 41) 92 43-0
www.celler-kurier.de
anzeigen@celler-kurier.de
redaktion@celler-kurier.de
info@celler-kurier.de

Verlagsleiter:

Ralf Lindner
Redaktion:
 Ralf Müller (Redaktionsleiter),
 Jesika Kirakossjan
 Julia Müller

Anzeigenleiterin:

Angela Müller
Erscheinungsweise:
 wöchentlich sonntags kostenlos
 in Celle Stadt und Landkreis

Redaktionsschluss:

Montag, 17.00 Uhr

Anzeigenschluss:

Mittwoch, 17.00 Uhr

Auflage am Sonntag:

Celler Kurier 50.500 Exemplare
 Berger Kurier 11.800 Exemplare

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verlag keine Gewähr.
 Für die Richtigkeit telefonischer Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr.



Nahezu gespenstische Szenen - Gasaustritt in Celle

Am Sonntag, 4. Januar, um 5.14 Uhr wurde die Feuerwehr Celle zu einer unklaren Rauchentwicklung in die Schlepegrellstraße alarmiert. Beim Eintreffen der Feuerwehr stellten die Einsatzkräfte jedoch eine nicht alltägliche Szenerie fest. Im Bereich der Ein-

satzstelle zogen Nebelschwaden über den Boden, so wie man es aus manchen Gruselfilmen kennt. Des Rätsels Lösung war dann schnell gefunden. Die Feuerwehrleute stellten einen Austritt von medizinischem Sauerstoff aus einem entsprechenden Tank fest.

Eine Gefahr bestand nicht und für die Feuerwehr war kein weiterer Einsatz erforderlich. Weitere Maßnahmen wurden durch den Betreiber ergriffen. Im Einsatz war die Ortsfeuerwehr Celle-Hauptwache.

Foto: Feuerwehr Celle

Falsche Ableser sind unterwegs - Warnhinweis der Stadtwerke

CELLE. „Aktuell häufen sich bei uns wieder die Meldungen unserer Kunden, dass Herren von Tür zu Tür gehen und sich Einlass in die Wohnungen/Häuser verschaffen, indem sie angeben, sie kämen vom Netzbetreiber e.on und müssten die Zählerstände einmal ablesen“, erklärt Marylin Pflaum, Leitung Energievertrieb/Service- und Infocenter der Stadtwerke Celle.

„So erhalten die Herren Informationen zu den Zählernummern, Namen und Adressen der Kunden, veranlassen einen Lieferantenwechsel und der Kunde erhält von der e.on kurze Zeit später eine Vertragsbestätigung mit einer Laufzeit und Vertragsbindung von zwei Jahren“, so Pflaum. „Ein Kunde rief uns so-

gar an, während der Herr von der e.on bei ihm noch auf dem Sofa saß und fragte, ob wir jemanden losgeschickt hätten, um den Zählerstand abzulesen. Die Stadtwerke Celle GmbH hat allerdings kein Personal draußen, welches von Tür zu Tür geht, um die Zählerstände abzulesen. Der Herr fing dann mit unserem Kunden noch an zu diskutieren und wurde dann nach draußen gebeten.“

„Leider gab es auch Kunden, die nicht so schnell reagiert haben und dann über den so genannten Lieferantenwechsel bei uns abgemeldet wurden“, so Pflaum weiter. „Die Kunden sind verunsichert und werden so in Verträge geholt, die sie bewusst nie abgeschlossen haben.“

Dank des Ortsrates an Einsatzkräfte

CELLE. Kurz vor Weihnachten besuchte der Ortsbürgermeister der Blumlage/Altstadt, Christoph Engelen, im Namen des Ortsrates die Rettungswache Celle sowie die Hauptwache der Freiwilligen Feuerwehr Celle. Mit dem Besuch verband der Ortsrat ein ausdrückliches Dankeschön an die Einsatzkräfte, die auch über die Festtage hinweg rund um die Uhr für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in Celle im Einsatz sind.

„Gerade in der Weihnachtszeit ist es keineswegs selbstverständlich, dass Menschen auf ihre eigenen Feiertage verzichten, um für andere da zu sein. Dieses Engagement verdient unseren größten Respekt und aufrichti-

gen Dank“, betonte Engelen.

Darüber hinaus führte der Ortsrat der Blumlage/Altstadt auch in diesem Jahr traditionell sein Kaffeetrinken mit den sozialen Einrichtungen im Stadtteil durch.

In diesem Rahmen wurde den Einrichtungen erneut die alljährliche kleine finanzielle Unterstützung überreicht. Dabei hob Engelen die besondere Bedeutung der Einrichtungen für den Stadtteil hervor: „Die sozialen Einrichtungen sind unverzichtbare Anlaufstellen für viele Menschen. Sie stärken den Zusammenhalt und leisten tagtäglich wertvolle Arbeit für das soziale Miteinander in der Blumlage und der Altstadt.“

Aufruf zur Beteiligung und zur Mitwirkung als Wahlhelfer bei den Kommunalwahlen 2026

CELLE. Am Sonntag, 13. September, finden im Landkreis Celle wichtige Kommunalwahlen statt. Gewählt werden der Kreis-

sowie die Ortsräte. Die Wahlzeit ist wie üblich von 8 bis 18 Uhr. Für den Kreistag verringert sich die Zahl der zu wählenden Abgeord-

nete Direktwahlen zur Hauptverwaltungsbeamtin beziehungsweise zum Hauptverwaltungsbeamten statt. Sollte bei

wird eine Stichwahl am 27. September vorgenommen.

Wahlvorschläge können von Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerbern bei der zuständigen Wahlleitung eingereicht werden. Landrat Axel Flader betont die Bedeutung der Beteiligung: „Es ist von großer Bedeutung, dass alle Bürgerinnen und Bürger von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen. Gehen Sie wählen und bestimmen Sie, wer die Interessen unserer Städte, Gemeinden und den Landkreis vor Ort vertritt. Jede Stimme zählt und stärkt die Demokratie vor Ort.“ Für die Durchführung der Wahl werden außerdem Wahlhelferinnen und Wahlhelfer benötigt, die bei der Ermittlung der Wahlergebnisse unterstützen. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich beim örtlichen Wahlamt melden und für die Mitarbeit im Wahlvorstand anmelden.

Der Landkreis Celle bedankt sich im Voraus für das Engagement und die Teilnahme aller Bürgerinnen und Bürger – sowohl als Wählerinnen und Wähler als auch als Wahlhelferinnen und Wahlhelfer.



Am Sonntag, 13. September, finden im Landkreis Celle die Kommunalwahlen statt.

Foto: Müller

tag, die Räte der Städte, Gemeinden und Samtgemeinden, die Einwohnervertretung im Gemeindefreien Bezirk Lohheide

neten von bisher 58 auf 54. Darüber hinaus finden in allen Gemeinden außer Eschede und im Gemeindefreien Bezirk Loh-

den Direktwahlen keine Bewerberin oder kein Bewerber die absolute Mehrheit (mehr als 50 Prozent der Stimmen) erreichen,



Der Ortsrat dankte der Feuerwehr.

Foto: Christoph Engelen

Alte Küche raus – Herzstück rein



BIS ZU

4000,-

FÜR IHRE ALTE KÜCHE

BEIM KAUF EINER NEUEN KÜCHE*

NUR VOM 15. - 17.01.2026

INKLUSIVE:

- ✓ DEMONTAGE
- ✓ ENTSORGUNG
- ✓ LIEFERUNG

JETZT VORTEILE NUTZEN

UND BEIM KÜCHENKAUF SPAREN!

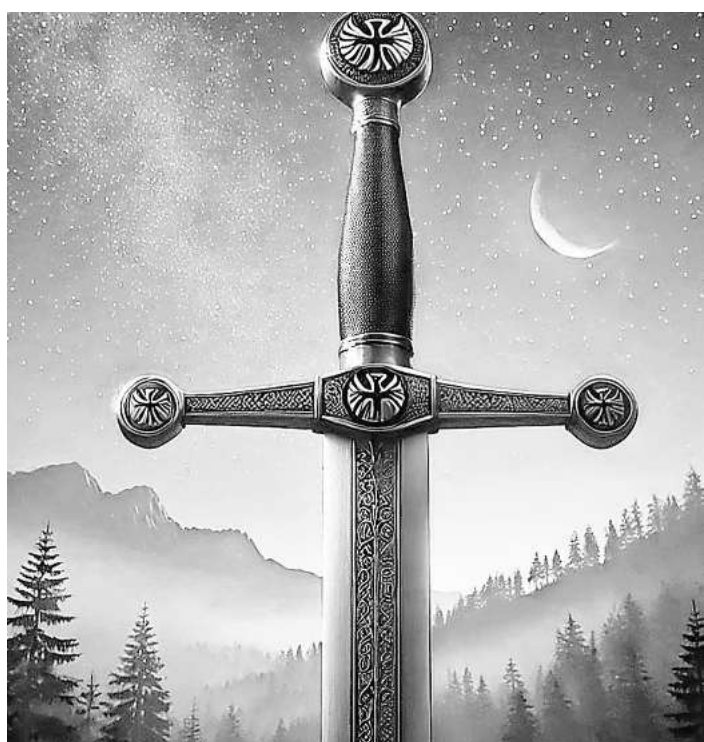
Zuhause ist, wo dein wohnt.

möbel wallach

Niedersachsens größtes Einrichtungserlebnis

Wallach Möbelhaus GmbH & Co. KG • 29227 Celle, Heineckes Feld, direkt an der B3 • Öffnungszeiten: Mo. bis Sa. 10 - 19 Uhr

Nur für Neuaufträge vom 15. bis zum 17.01.2026. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen und Nachlässen untereinander. Keine Haftung bei Druckfehlern. *Gilt nur für Neuaufträge im Aktionszeitraum, beim Kauf einer freigeplanten Küche ab 5500,- € Einkaufswert.



Karl-Heinz Föste liest aus seinem neuen historischen Roman „Gegen die Götter“. Foto: privat

Rehagruppen des MTV „Fichte“ starten nach Winterpause

WINSSEN. Nach der Winterpause starten beim MTV „Fichte“ Winsen Rehagruppen von Reha-Trainer Tobias Woelki. Am Mittwoch, 14. Januar, kommen in der Sporthalle der Oberschule am Meißendorfer Kirchweg ab 18 Uhr die Lungensport-Gruppe und ab 19 Uhr die Orthopädie-Gruppe zusammen. Am Freitag, den 16. Januar, treffen sich in Sporthaus des MTV Fichte Winsen an der Celler Straße um 8.45 Uhr die erste Gruppe, um 9.45 Uhr die zweite Gruppe, um 10.45 Uhr die Neurologie-Gruppe und um 12.15 Uhr im Hallenbad Winsen die „Reha im Wasser“-Gruppe. Die Gruppen richten sich an Menschen, die sich wieder sicher bewegen möchten. An Menschen, deren Rücken schmerzt, deren Gelenke nicht mehr so wollen wie früher. Viele kennen das Gefühl, im Alltag vorsichtiger zu werden. Trainiert wird unter

fachkundiger Anleitung von Reha-Trainer Tobias Woelki und mit viel Verständnis für individuelle Grenzen. Niemand wird überfordert. Jeder macht so viel, wie gut tut. Kleine Fortschritte zählen. Bewegung soll helfen, nicht belasten. Das Vertrauen in den eigenen Körper wächst mit jeder Einheit. Rehasport ersetzt keine ärztliche Behandlung, er ergänzt sie. Vor allem aber gibt er Struktur. Und das gute Gefühl, nicht allein zu sein. Die Gruppen bieten Raum für Austausch und gegenseitige Ermutigung. Wer kommt, bringt seine Geschichte mit und findet andere, die sie verstehen. Interessierte wenden sich an den Verein MTV „Fichte“ Winsen unter Telefon 05143/8752 oder an Reha-Trainer Tobias Woelki per Mail unter rehasport1@gmx.de oder per Handy 0171/2702688 via WhatsApp.



Axel Zwingenberger und Henning Pertiet. Foto: privat

Axel Zwingenberger und Henning Pertiet

WIECKENBERG. Stürmisch geht's zur Sache, wenn der wohl weltweit bekannteste Boogie-Woogie-Spezialist Axel Zwingenberger am Samstag, 31. Januar, um 18 Uhr zusammen mit Henning Pertiet, einem der ausdrucksstärksten Pianisten des Genres, in den Büchtmannshof in Wieckenberg kommt. Seit über 30 Jahren spielen Pertiet und Zwingenberger zusammen – ein blindes Vertrauen und eine Tiefe in der Musik, die einzigartig ist. Pertiet war vier Jahre Pianist der legendären Mojo Blues Band und erhielt 2017 den German Blues Award als bester deutscher Blues-Pianist. Zwingenberger nennt ihn „einen der führenden Blues- & Boogie-Pianisten weltweit“.

Zwingenberger selbst spielte mit den Größten: unter anderem mit Charlie Watts von den Rolling Stones. Seit über 50 Jahren ist er das Synonym für Boogie Woogie weltweit. Früh suchte er die Begegnung mit den Altvorden des Genres und nahm mit ihnen auf – darunter Lionel Hampton, Jay McShann, Big Joe Turner, Sippie Wallace, Champion Jack Dupree und viele andere. Auf über 30 Tonträgern sind diese Treffen dokumentiert – wahre Zeitdokumente des Blues. Auch heute tourt Zwingenberger unermüdlich rund um den Globus und begeistert Menschen mit dieser lebendigen Musik.

Im Mittelpunkt des Abends: das Klavier – akustisch, mal solo, mal im Duo. Die 88 Tasten werden bis in die Tiefe ausgelotet – Weltklasse am Boogie-Piano. Aber halt! Nein, es sind ja zwei Flügel. Also werden natürlich die 176 Tasten der beiden Flügel bis in die Tiefe ausgelotet. Die Musik von Zwingenberger und Pertiet entsteht aus Elementen des frühen Blues und des klassischen Boogie Woogie der 1920er bis 1940er Jahre. Die Urform dieser Musik entstand in den frühen 1900er Jahren in den USA, wobei sowohl farbige als auch weiße Musiker die Musik kreierten. (Die erste Aufnahme im Jazz wurde 1917 tatsächlich von einer weißen Jazzband auf Schellack gemacht); der Blues in seiner Ur- oder Reinform ist aber sehr wahrscheinlich überwiegend von schwarzen Musikern gelebt worden. Eine irrsinnige Zeit voll pulsierenden Lebens - trotz oder gerade weil wirtschaftlich und gesellschaftlich schwierige Zeiten durchlebt wurden: Musik war omnipräsent und entwickelte sich rasant in immer neue Richtungen. In den Jahren 1935 bis 1945 etwa war der Boogie Woogie die Popmusik der jungen Amerikaner; einer Musik, die aus Blues und Swing-Elementen kreiert wurde und die damals Musiker jeden Genres mindestens einen Boogie Woogie „abnötigte“. Sogar Art Tatum oder Erroll Garner nahmen Boogies in ihr Repertoire auf, aber auch jede Big Band „musste“ diesen schnellen Blues spielen. In der Blütezeit des Boogie Woogie waren es Pianisten wie Pete Johnson, Albert Ammons und Meade „Lux“ Lewis als herausragende Vertreter des Genres, die die Messlatte für alle Zeiten auf ein Niveau legten, das bis heute unerreicht ist. Der Eintritt kostet 40 Euro. Kartenvorverkauf ist in Büchtmannshof Wieckenberg unter Telefon 05146/919388 oder bei der Villmann-Gruppe in Winsen (Aller) unter Telefon 05143/665070 oder per Mail an info@buechtmannshof.de.

Lesung mit Autor Karl-Heinz Föste

CELLE. Am Donnerstag, 15. Januar, um 18 Uhr findet in der KulturTrifft eine Lesung mit Karl-Heinz Föste statt. Im Juli 2025 kam sein Buch „Gegen die Götter“ in den Buchhandel. Der historische, stimmungsvolle Roman, interessant für heimische Leser wird die Schilderung Celles, damals Kellu, um das Jahr 600 herum sein, behandelt, neben dem alltäglichen Leben im frühen Mittelalter, ganz wesentlich, Glaubensfanatismus zur Zeit der Christianisierung. Der christliche Glaube kam seinerzeit mit den Franken zu den Germanen des Nordens. Neben dem leider allzeit aktuellen Thema Glaubensfanatismus geht es um Liebe, Freundschaft, die Welt der alten nordischen Götter und um die damals übermächtige Natur im Leben der Germanen und Wikinger. Barn, ein junger Christ, der nahe Kellu an den Ufern des Elera (der heutigen Aller) lebt, verschlägt es auf der Suche nach einem verschollenen Freund weit

in den Norden zu den Wikingern, wo er in die Wirren einer alten Fehde zwischen einem Missionar und einem von Hass gegen alle Christen erfüllten Priester des Mondgottes Mani gerät. Der Weg führt den jungen Helden über das Meer, durch Glaubenszweifel und Kämpfe bis an das Ende der damaligen Welt, wo er mit Hilfe alter und neuer Freunde und eines alten Skalden gegen übermächtige Feinde bestehen muss. Föste, bekannter Autor und Jurist, lebt seit dem Ruhestand wieder in seiner Geburtsstadt Celle. Neben Romanen und Kurzgeschichten schreibt er auch Glosse und Gedichte. Seine Bücher können in den Celler Buchhandlungen oder online erworben werden. Am Abend der Lesung signiert Föste gern die mitgebrachten Bücher. Anmeldungen per Mail an info@kulturtrifft.de. Für die Veranstaltung wird um eine werteschätzende Spende gebeten.

Celler Künstlerin zeigt einige ihrer Werke

CELLE. Unter dem Titel „Breathing Water“ beginnt Mitte Januar 2026 eine neue Ausstellung im Oberlandesgericht Celle. Die Celler Künstlerin Claudia Klaasen zeigt ab Montag, 12. Januar, ihre realistischen und abstrakten Malereien im Oberlandesgericht Celle. In ihren Werken nutzt Klaasen Techniken wie Öl, Pastell,

Aquarell und Acryl. Die Ausstellung wird am Montag, 12. Januar, um 11 Uhr eröffnet. Besucher können die Gemälde von Klaasen auch im Anschluss auf der Ausstellungsfläche zwischen Altbau und Hochhaus montags bis donnerstags von 9 bis 15 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr sehen.



Ein Werk der Celler Künstlerin Claudia Klaasen. Foto: privat

Mitbringsel, kleines Geschenk	Sitzstreik (engl.)	Fluss in Böhmen	altchinesischer 'Baron'	schweiz. Volksmusikant, Jakob ... †	literar. Handlungsabläufe	römische Mondgöttin	veraltet: einengen	kleinste zweistellige Zahl	Prachtstraße	Adlerstein	Beginn der kath. Messe
2					Flughafenpiste				1		
ganovenhaft	Differenzbetrag			Völkergruppe	Abk.: Hochtemperatur	landwirtsch. Gut		Fräsrille		8	Eigenart der Handschrift
		ein Lösungsmittel	verwundert, überrascht					Badestrand bei Venedig			
Vorname der Engelke	Boxbegriff (Abk.)	LÖSUNGSWORT VOM 04.01.2026: NACHDENKEN									
		<p>Die Auflösung des heutigen Rätsels am 18.01.2026</p> <p> ■ P U ■ ■ ■ ■ V I ■ ■ ■ ■ P T ■ ■ ■ ■ V V E R B O R G E N ■ K U R Z W E L L E T B ■ M I N S K ■ U ■ A T E L I E R F R A G E N ■ T A U S C H ■ N I T ■ M ■ A N ■ N ■ M A S S T A B ■ S E M I ■ R ■ A ■ A R I E I C O N ■ B ■ S T P A P A ■ G E L E E ■ ■ ■ L ■ T O R R ■ S S O ■ O H N E ■ T A L G ■ ■ ■ D ■ I ■ T O ■ P ■ N ■ H ■ G ■ M O O R ■ I G L U ■ P I C K E ■ R O M A N Z E K R A L L E ■ P L A G I A T ■ L E O N ■ E N ■ K O N F E R E N Z ■ G E R N E </p>									
Schulstadt an der Themse	ausgemergeltes Pferd	fischen						deutscher Fußballspieler, Marco ...			Fremdwortteil: unterhalb
'Wonne-monat'								Teil des altröm. Kalenders	obgleich		Staat in Vorderasien
3											5
ein Bindewort	italienische Tonsilbe	Haken-schlinge	Farbe des Neides	Tropenstrauch	dreiadriges Taxi in Asien, Tuc ...	niederl. Maler † 1890 (van...)	großes Gewässer	landsch.: Weiden-gerte			
Backtreibmittel		rein, nach Abzug				Konzept, Rohfassung					
				dementieren				Algenabfuhrmittel			
7											
behördliche Verfügung	kaltes Dessert							Manege im Zirkus			
1	2	3	4	5	6	7	8				

William Wahl mit Soloprogramm

CELLE. William Wahl, Musiker, Liedermacher und Kabarettist, wird sein Abendprogramm in der CD-Kaserne Celle am Samstag, 17. Januar, um 20 Uhr (Einlass um 19 Uhr) präsentieren. Wahl verbindet Sprachwitz, Ironie und präzise Beobachtungen des Alltags auf hohem literarischem Niveau. Mit seiner neuesten Veranstaltung beweist Wahl einmal mehr, warum er zu den spannendsten Stimmen der deutschen Kabarett- und Musikszene zählt. Wahl verbindet feinsinnigen Humor mit virtuosem Klavierspiel und klugen Beobachtungen des Alltags – pointiert, persönlich und stets überraschend. Tickets sind für 31,80 Euro im Ticketshop auf dem Gelände der CD-Kaserne Celle, außerdem an allen Vorverkaufsstellen von ADticket und unter Telefon 069/90283986 (0,20 Euro pro Anruf aus den deutschen Festnetzen oder maximal

0,60 Euro aus den deutschen Mobilfunknetzen) sowie online unter www.cd-kaserne.de erhältlich.



William Wahl. Foto: Axel Schulte

Experten

...rund ums Haus

37764001_032025



Warm wie eine Umarmung: Die Farbe Rosenrot verleiht den eigenen vier Wänden eine sanfte Wohlfühlatmosphäre.

Foto: DJD/Schöner Wohnen-Kollektion

Innenwände in englischem Rosenrot

Mit dem launischen und nasskalten Herbstwetter wächst wieder der Wunsch nach Behaglichkeit in den eigenen vier Wänden. Warme Textilien, gedämpftes Licht und eine Farbgestaltung, die Geborgenheit ausstrahlt, schaffen die gewünschte Wohlfühlatmosphäre. Wandfarben spielen dabei eine zentrale Rolle: Sie geben Räumen Struktur und nehmen darüber hinaus Einfluss auf die Stimmung. Ein pudriges Rosenrot beispielsweise entfaltet in der kalten Jahreszeit seine volle Wirkung. Denn die Nuance zwischen Rot und Rosa schmeichelt nicht nur dem Teint und allen Wohnmaterialien, sondern strahlt zugleich eine moderne Eleganz aus.

Mit einem Anstrich in einem solchen pudrigen Rosenrot zieht optisch Wärme ein und mit ihr ein Gefühl von Geborgenheit, das den Raum sanft umhüllt, ohne aufdringlich zu wirken. Englisches Rosenrot vereint darüber hinaus Tradition und Moderne. Bereits im viktorianischen England galt der Farbton als Ausdruck von Stil und Wohlstand und wurde für besonders prunkvolle Interieurs gewählt - heute sorgt er für ein elegantes Ambiente mit persönlicher Note. In Kombination mit warmen Holz-

tönen, Rauchglas oder goldenen Akzenten gelingt auch DIY-Einsteigern ein Gesamtbild, das stimmig und einladend erscheint. Das pudrige Rosenrot passt zu verschiedensten Wohnkonzepten, wirkt zeitgemäß in Verbindung mit natürlichen Texturen wie Jute, Wolle, Bast oder Rattan und lässt sich sowohl zu Parkett- als auch zu Teppichböden kombinieren.

Rosenrot eignet sich für unterschiedliche Räume, ob Wohnzimmer, Esszimmer oder Lesecke. Auch in kleinen Räumen zeigt der Farbton seine Stärke, denn er strahlt eine sanfte Tiefe aus. Wenn Möbel oder Regalböden in der gleichen Farbe wie die Wand gestrichen werden, wirkt der Raum aufgeräumter und ruhiger. Wer es ganz Ton in Ton mag, schafft mit dem All-Over-Look einen echten Hingucker. Dafür werden Wände, Fußleisten, Paneele und Zierelemente in derselben Farbe gestrichen, sodass die einzelnen Komponenten zu einer eleganten Einheit verschmelzen. Um andere Materialien als Wände mit Designfarbe streichen zu können, wird der Untergrund zunächst mit der Grundierfarbe vorbereitet. Sie ist einfach zu verarbeiten und sorgt für die richtige Haftung. (djd)

Kleine Bäder größer wirken lassen

Badezimmer und Gäste-WCs wirken häufig schmal und eng - vor allem in älteren Wohngebäuden. Tatsächlich liegt die Durchschnittsgröße deutscher Bäder aktuell bei nur neun Quadratmetern. Doch mit einigen Tricks können sich auch diese Mini-Bäder charmant strecken und so großzügiger wirken.

Allein mit der Wahl des Fliesenformats und dem Verlegemuster lässt sich der Eindruck verändern. Großformatigen Fliesen vergrößern Räume optisch und harmonisieren den Gesamteindruck. Horizontal verlegte, rechteckige Wandfliesen lassen ein schmales Bad breiter wirken, vertikal verleihen sie dem Raum mehr Höhe. Am Boden verlegt, spielt die Blickrichtung des Nutzers die entscheidende Rolle für eine optimale Raumwirkung.

Wer sich für eine bodengleiche Dusche entscheidet, die schwellenlos an den Badezimmerfußboden

anschließt, verstärkt zudem die optische Vergrößerung. Eine Duschabtrennung aus durchsichtigem Klarglas sorgt für zusätzliche Offenheit. Doch immer größere und dünnere Fliesen verlangen ein besonderes Fachkönnen bei der Verlegung.

Große keramische Platten erlauben weniger Toleranz beim Untergrund als kleinere. Wenn die Verlegefläche nicht absolut plan ist, liegen die Platten hohl, optisch unschöne Überzähne ergeben sich und bei entsprechender Belastung können sie brechen.

Fachbetriebe setzen daher eine selbstnivellierende Ausgleichsmasse ein, um sehr glatte, ebene Oberflächen zu realisieren. In einem Arbeitsschritt kann die flüssige Masse Unterschiede bis zu 20 Millimeter ausgleichen. Fachhandwerker können somit schon nach einem Tag die Fliesen verlegen. (txn)



Großformatige Wand- und Bodenfliesen lassen kleine Bäder größer wirken. Foto: Saint-Gobain Weber/txn

Nasse Wände? Jetzt auch in Celle!
Schimmelpilz?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.
 TÜV-Rheinland überwacht, 10 Jahre Gewährleistung, 100.000 erfolgreiche Sanierungen in der Gruppe
 Abdichtungstechnik Dipl.-Ing. Täuber

0151 - 44 88 44 45
 www.isotec-taeuber.de

ISO TEC
 IMMER BESSER.

3327801_032026

25 Jahre
 maler A. S. Schendel
 Malermeister
 Sauber und zuverlässig

29342 Wienhausen/OT Oppershausen
 Dorfstraße 35 • Tel. (0 51 49) 1 8 73 35
 www.maler-as.de

- Malereien
- Fassadenbeschichtungen
- Wärmedämmverbundsysteme
- Bodenbeläge
- Designboden
- Teppichboden
- Parkett

36091701_032025

belle cuisine
 einbauküchen
Jens Becker
 fon (0 51 44) 6 98 94 32
 mobil (01 72) 6 02 99 56
 schmolkamp 36 • 29358 eicklingen

SIEMENS schüller
 EFF BLANCO
 Küchen ganz persönlich
 musterhaus küchen

beratung • planung • verkauf • montage FACHGESCHÄFT

3593601_032025

TRIBIAN
 Photovoltaik · Elektrotechnik
 Elektromeister Maik Tribian

Ihr Fachpartner für Photovoltaikanlagen, Stromspeicher, E-Mobilität und Wärmepumpen

Regional für Sie vor Ort - seit über 20 Jahren

- Elektroinstallationen aller Art & E-Check
- Photovoltaikanlagen
- Stromspeicher
- Fachbetrieb für E-Mobilität
- Wärmepumpen

E MOBILITÄT Fachbetrieb
E HANDWERK Innungsfachbetrieb

Elektro- & Gebäudetechnik Tribian GmbH
 Elektromeister Maik Tribian
 Dorfstraße 54
 29303 Bergen/Eversen

maiktribian@elektrotribian.de
 www.egt-tribian.de
 Tel.: 05054-987 45 23

36241901_032025

Sinan Yavsan Hoch- und Tiefbau e. K.
 BAUUNTERNEHMEN

Neubau • Rohbau
 Erweiterter Rohbau • Umbau
 Mauer- und Stahlbetonarbeiten
 Ihr Fachbetrieb für Maurer- und Betonarbeiten
 Verlässlich. Präzise. Kompetent.

Tel.: 0172 / 473 54 24
 www.sinan-yavsan-bau.de

3428201_032026

nach Maß

- Fensterspannrahmen & Rollos
- Drehfenster & -türen
- Pendeltürrahmen
- Schiebetürrahmen
- Lichtschat- abdeckungen

10% Winterrabatt auf alle Produkte

Tel: 05141 / 3051965
 Industriestraße 1 • 29227 Celle
 www.krueger-insektenschutz.de

KRÜGER
 INSEKTENSCHUTZ

37772501_032025

Pfaffenrot Innenausbau und Gebäudeservice
SALAMANDER-Fenster – Qualität, die sich lohnt

Kontaktieren Sie uns gerne für Ihr individuelles Fensterangebot!
 Wir beraten Sie persönlich und finden die optimale Lösung für Ihr Zuhause.

Unsere Angebote im Überblick:
 SALAMANDER Standard – 2-fach-Verglasung, Maß: 100 x 100 cm ab € 295,- zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer und Montage
 SALAMANDER – 3-fach-Verglasung (82 mm Bautiefe) ab € 355,- zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer und Montage

Ihre Vorteile:

- Sehr gute Wärme- und Schalldämmung
- Hohe Qualität und Langlebigkeit
- Moderne Optik und stabile Verarbeitung
- Fachgerechte Montage auf Wunsch

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Telefon 01 74-763 43 30
E-Mail: pfaffenrot-gebaudeservice@web.de

5% Neukunden-Rabatt
 (gültig bis zum 31.01.)

Jetzt Angebot anfordern und sparen!

Scan mich!

3411801_032026

Experten
 ...rund ums Haus

3164501_032026

R RODE

P.S. Rode GmbH | Hogrevestr. 39 | 29223 Celle | info@p-s-ode.de

- Beratung & Planung bei Ihnen vor Ort
- Anmeldung der Anlage & Beschaffung der Komponenten
- Bau der Unterkonstruktion & Montage der PV-Module
- Installation & Programmierung der Elektrokompenten
- Setzen des Zählers & Inbetriebnahme Ihrer PV-Anlage

Ihr Partner für Photovoltaik, Beleuchtungs- und Lichtsignalanlagen.

05141 931400 • info@p-s-ode.de

37761801_032025



Weihnachtskonzert im Grooden Hus.

Foto: privat

Friedenskonzert berührte das Publikum

WINSEN. Mit einem stimmungsvollen Weihnachtskonzert begeisterte vor Weihnachten das Zweite Orchester des Akkordeonvereins Winsen (Aller) 1982 e.V. unter der Leitung von Sebastian Truffel gemeinsam mit dem musikalischen Nachwuchs, den „Smarties“, das Publikum im Grooden Hus auf dem Museumshof Winsen (Aller). Das Konzert stand ganz im Zeichen des Friedens und lockte viele Besucherinnen und Besucher an, sodass der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt war.

Bereits zu Beginn des Abends wurde das Thema eindrucksvoll hörbar: Mit einem speziell für dieses Konzert gesetzten fünfstimmigen Kanon „Dona nobis pacem“ und Auszügen aus Karl Jenkins „The Armed Man“ – darunter das kraftvolle „Sanctus“ und das gefühlvolle „Benedictus“ – spannte das Orchester einen musikalischen Bogen von der Bitte um Frieden bis hin zu nachdenklichen und zugleich hoffnungsvollen Klängen. Die besondere Atmosphäre des historischen Gebäudes wurde dabei durch eine fein abgestimmte Be-

leuchtung und liebevoller Dekoration unterstützt, die das Konzert zu einem weihnachtlichen Gesamterlebnis machte. Einen fröhlichen Kontrast setzte der musikalische Nachwuchs: Die Smarties begeisterten mit viel Spielfreude bei „Jingle Bells“ und zeigten eindrucksvoll, wie engagiert und lebendig die Nachwuchsarbeit des Vereins ist.

Der Dirigent des Zweiten Orchesters führte durch das Programm und vermittelte dem Publikum wissenswerte Hintergründe zu den einzelnen Werken. So verbanden sich Musik und Inhalt zu einer klaren Botschaft, die sich durch den gesamten Abend zog. Mit „I Heard the Bells on Christmas Day“ wurde der Friedensgedanke auch in moderneren Weihnachtsliedern hörbar aufgegriffen.

Zu den besonderen Höhepunkten des Abends zählte die Interpretation von „Stille Nacht“ in einem Arrangement von Chip Davis. Mit seiner ruhigen, modernen Klangsprache entstand ein Moment großer Stille und Besinnung, der den Kern des Konzerts widerspiegelte.

Noch freie Plätze bei Englisch

CELLE. Die Englisch-Gesprächskreise im MehrGenerationenHaus Celle für das erste Halbjahr des neuen Jahres starten wieder. Im Fortgeschrittenkurs sind noch Plätze frei. Wer über gute Vorkenntnisse verfügt, sich gerne mit anderen über die unterschiedlichsten Themen austauscht und dabei

sein Englisch pflegen und festigen möchten, ist herzlich willkommen.

Treffen ist ab nächsten Montag, 12. Januar, und danach jeden Montag um 12 Uhr im MehrGenerationenHaus Celle, Fritzenwiese 46. Infos unter Telefon 05141/ 279155 oder per Mail an info@mgh-celle.de.

Weihnachtskonzert des Ernestinum in der Stadtkirche Celle begeisterte Publikum

CELLE. Alle Jahre wieder kommt das Ernestinum in die Stadtkirche Celle an seinen Ursprungsort zurück, sagte Schulleiter Johannes Habekost in seiner Begrüßung zum festlichen Weihnachtskonzert des Ernestinums. Immerhin geht das Ernestinum auf die Lateinschule der Kalandbrüder in der benachbarten Kalandgasse zurück, wo sich heute noch mit dem Kantorensaal ein Probenort der heutigen Singschule der Stadtkirche befindet. Die damaligen Lateinschüler hatten die Pflicht, an kirchlichen Feiern und Festtagen die Gottesdienste durch ihren Gesang mitzugestalten.

Der Chorgesang des Ernestinums in der Stadtkirche geht somit in sein 698. Jahr, so der Schulleiter, und die Planungen für die Feier des 700-jährigen Jubiläums des Ernestinums seien schon angelaufen.

Folgerichtig war die Kollekte des Abends zu gleichen Teilen für die Obdachlosenhilfe des heutigen Kalandhofs und für die Singschule der Stadtkirche Celle gedacht. Beide Einrichtungen können sich nun jeweils über eine Spende von über 1.000 Euro freuen.

Das festliche Weihnachtskonzert zeigte ein abwechslungsreiches Programm mit Advents- und Weihnachtsklängen aus ganz Europa bis über den Atlantik nach Amerika.

Beteiligt waren mit zirka 130 Teilnehmern alle Musiker des Ernestinums, von den jüngsten in den Chorklassen 5 und 6 sowie in der Instrumental-AG „Auftakt“, über den großen Schulchor mit über 50 Mitgliedern, das Schulorchester und die Schulband. Dabei stellten die einzelnen Ensembles nicht nur die Ergebnisse ihrer eigenen Probenarbeit vor, sondern taten sich auch in verschiedenen klanglich immer wieder neuen Kombinationen zusammen, zum Beispiel Chorklassen mit Band, Chor mit Klavierbegleitung oder Orchester mit Chor.

Die musikalische Reise durch den Advent begann mit den Chorklassen und der AG „Auftakt“ im gemeinsamen Vortrag des französischen Weihnachtslieds „Noël nouveau“, sowie dem Instrumentalstück „Mistletoe and Wine“ der „Auftakt“-Kinder.

Dann folgten mit „Ding! Dong“, „Solfege Santa“ und dem „coolen Weihnachtsmann“ drei heitere Weihnachtslieder der Chorklassen, einfühlsam und mit musikalischem Humor begleitet von der Schulband.

Beeindruckend war die große Ernsthaftigkeit und spürbare Freude der Vortragenden Kinder in ihrem zum Teil allerersten öffentlichen Auftritt vor der gesamten Schulgemeinschaft. Als mitreißenden Abschluss dieses Teils spielte die Schulband den Song „Driving home for Christmas“.

Gut eingebettet in den musikalischen Ablauf waren die Lesungen der Schreibwerkstatt „Wortsalon“. Mit ihren selbst verfassten Texten beleuchteten die

eines jeden Teils stand ein immer ein weihnachtlich-versöhnlicher Gedanke, der die Hoffnung auf ein glückliches Leben lenkte.

Mit einem festlichen klassischen Schwerpunkt ging die Reise weiter: Unter der Leitung von Musiklehrerin Maye Hinrichsen begann das Schulorchester seine Reise in Hannover mit der „Sara-bande“ von G.F. Händel und zog dann nach Osten weiter mit dem „Tanz der Zuckerfee“ aus dem Ballett „Der Nussknacker“. Ein schwungvoller Walzer Nummer 2 von D. Schostakowitsch beendete diesen Block.

Der große Schulchor des Ernestinums präsentierte sich in diesem Jahr zum ersten Mal mit doppelter Leitung mit Bärbel Budtke und Mats Büchler und

nigen Texten des Wortsalons eine Rolle spielte.

Der krönende Abschluss einer gelungenen Dramaturgie des gesamten Abends war der gemeinsame Auftritt des Chores und des Orchesters mit „Consurge, filia Sion“ und „Tollite hostias“ aus dem Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saens. Durch das passgenaue Arrangement von Christoph Stelljes für die aktuelle Besetzung des Schulorchesters ließ das eigentlich für großes Sinfonieorchester mit Orgel und Harfe besetzte Stück klanglich nichts vermissen. Das „Consurge, filia Sion“ begann mit einem anrührenden Duett von Oboe und Klarinette (statt Orgel im Original) und setzte sich dann zu einem zarten Klanggewebe mit



Schülerinnen und Schüler sangen in der Stadtkirche Celle.

Foto: Johannes Postel

Schülerinnen und Schüler „Stadtbilder“ zu Weihnachten aus den Perspektiven ganz unterschiedlicher Menschen, wie zum Beispiel eines Obdachlosen, einer alleinerziehenden Mutter, eines Arbeiters auf dem Weihnachtsmarkt oder eines Teenagers, der eigentlich lieber in seinem Zimmer bleiben möchte. Am Ende

sang „Jul, jul, strälände jul“ aus Skandinavien und John Rutters „Angel's carol“ (sehr schön: Klavierbegleitung durch Herrn Büchler). Dieser Block wurde abgeschlossen durch ein schwungvoll vorgetragenes „Rocking around the Christmas tree“, das beim Publikum sehr gut ankam und auch als eine Art Motto in ei-

solo besetzter erster Violine und den weiteren Streichern und Bläsern des Orchesters zusammen.

Beeindruckend war auch der Einsatz der Musiklehrer mit einem fortgeschrittenen Schüler als Gesangs-Solisten im Quintett „Consurge, filia Sion“.

Mit großem Applaus ging ein eindrucksvoller Abend zu Ende.

Trauer

Ganz still und leise,
ohne ein Wort,
einfach so,
gingst du von uns fort!

Viel zu früh müssen wir Abschied nehmen
von unserer Freundin

Jessica Kaatz



Du wirst uns fehlen
und immer in unseren Herzen bleiben!

Deine Freunde

Jenny & Dennis, Andrea & Marcus, Anke,
Silke & Günter, Nicole & Thomas, Sven,
Christina & Norbert, Simone & Diemo,
Ulrike & Stephan, Melanie & Maik, Roland,
Michael D., Michael W., Michael V.

Wir lassen
nur die
Hand los,
nicht den
Menschen

Traueranzeigen im Kurier

Bahnhofstraße 3 • 29221 Celle

Telefon 0 51 41 / 92 43 - 0

info@celler-kurier.de • www.celler-kurier.de

Celler Kurier

Berger Kurier



Volle Kirchen bei Konzerten des Chores Großmoor

Zwei Konzerte liegen jetzt hinter ihnen. Es war zwar etwas anstrengend für den Chor Großmoor, aber er ist glücklich. Mit so einer Resonanz hatte er nicht gerechnet. An zwei Tagen hintereinander hat er sowohl die Christuskirche in Westercelle sowie die Martin-Luther-Kirche in Ehlershausen gefüllt. Auch Chorleiter Joshua Claassen zeigte sich überrascht darüber, wie er dem Publikum in seiner Anmoderation mitteilte. Und die Zuhörer dankten dem Chor am Ende der Kon-

zerte mit Standing Ovationen für seine Bemühungen. Es herrschte eine tolle Stimmung an den beiden Nachmittagen, von fröhlich beschwingt bis ruhig und gefühlvoll. Manch einer zeigte sich sichtlich bewegt im Publikum. Ein paar der Highlights bei den Konzerten waren das Stück „Do you hear what i hear“, das nach einer Ohrwurm-melodie und rhythmischen Begleitstimmen in einem fulminanten Schluss endete; die beiden Stücke „Ubi Caritas“ und „Salve Regina“, die direkt

ineinander übergangen; die jazzigen Weihnachtsklassiker „Santa Baby“ und „Rudolph the rednosed Reindeer“ sowie eine moderne, rhythmischere Version des Liedes „O come all ye faithful“, in Deutschland als „Herbei, o ihr Gläubigen“ bekannt. Der Chor erhielt nach dem Konzert viele lobende Worte des Publikums, das sich schon auf die nächsten Auftritte der Sängerinnen und Sänger freut.

Foto: Uwe Schröder

Bricquebec-en-Cotentin und Lachendorf sind 50 Jahre Partner

Ein Anlass, der weit mehr ist als ein Jubiläum

GOCKENHOLZ. Mit großer Freude und auch ein wenig Stolz begrüßte Lachendorfs Samtgemeindebürgermeisterin Britta Suderburg die Abordnung des Comité de Jumelage aus Bricquebec, bestehend aus 15 Personen, sowie rund 60 geladene Gäste wie Landrat, Bürgermeister und Ratsmitglieder, Bürger und Bürgerinnen sowie Vertreter und Vertreterinnen der Vereine im Dorfgemeinschaftshaus in Gockenholz.

„50 Jahre Partnerschaft zwischen der Samtgemeinde Lachendorf und der Stadt Bricquebec-en-Cotentin, ein Anlass, der weit mehr ist als ein Jubiläum. Fünf Jahrzehnte deutsch-französischer Freundschaft – getragen von Begegnungen, gegenseitigem Vertrauen und unzähligen Momenten, die Menschen über Grenzen hinweg verbunden haben“, so Suderburg.

Die anwesenden Gäste sind der Einladung der Samtgemeinde Lachendorf gern gefolgt. Zählen doch sie zu den Menschen, die von Anfang an diese Partnerschaft ins Leben gerufen und mitgetragen haben oder später dazugekommen sind und sie bis zum heutigen Tag aktiv mitgestalten. Zahlreiche deutsch-französische Freundschaften sind inzwischen genauso alt wie die Partnerschaft selbst.

Die Mitglieder des Comité

wurden herzlich bei ihren deutschen Gastgebern aufgenommen. Sie waren bereits auf dem Adventsmarkt in Lachendorf anzutreffen, wo sie den FBL (Freundschaftskreis Stadt Bricquebec – Samtgemeinde Lachendorf) im „Petit Donjon“, dem nachgebauten Wahrzeichen Bricquebec's, unterstützten und Miesmuscheln, frz. Käse und Baguette sowie den „Heissen Normannen“ (Glühwein) vorbereiteten und zum Verkauf anboten. Bereits seit Jahren sind französische Freunde vor Ort, auch dies gehört inzwischen zur Tradition.

Nach dem Grußwort durch Landrat Axel Flader blickte Uta Lüßmann auf die Anfänge der Partnerschaft zurück. Die allerersten Kontakte sind bereits 1965 durch die Bemühungen des Landkreises Celle entstanden. Durch die Schüleraustausche der damaligen Realschule Altenhagen und der Schule in Bricquebec kam es zu ersten Begegnungen zwischen Schülern und Schülerinnen in den Gemeinden der späteren Samtgemeinde Lachendorf. Darüber hinaus initiierte der damalige Kreisjugendpfleger Karl Gonsior Treffen auf sportlicher Ebene, Schwerpunkt war der Fußball. Gonsior sprach sehr gut französisch und war in Bricquebec bekannt. An ihn wandte sich schließlich 1974

Kriegsveteranen beider Weltkriege, die in die Samtgemeinde Lachendorf kommen wollten und einen Kontakt zu einem deutschen Kriegerverein suchten. Der konnte über den damaligen Samtgemeindedirektor Wilfried Hennies und Ratsherrn Klaus Hanke vermittelt werden. Die Gruppe wurde bei Mitgliedern der Kyffhäuser Kameradschaft, teilweise ebenfalls Kriegsveteranen, in Ahnsbeck aufgenommen. Nach einer überaus erlebnisreichen schönen Woche folgte beim Abschied nehmen die Gegeneinladung für das folgende Jahr.

Auf beiden kommunalen Seiten arbeitete man bereits daran, eine offizielle Partnerschaft einzugehen. Schließlich wurden dann auch die erforderlichen Beschlüsse gefasst. Eine Abordnung kommunaler Vertreter reiste im Mai 1975 mit nach Bricquebec und die Partnerschaftsurkunde wurde am 8. Mai, 30 Jahre nach Kriegsende, im Rathaus unterzeichnet.

„Das Jubiläumsjahr 2025“, so Suderburg im Anschluss, „stand ganz im Zeichen dieser besonderen Verbindung. Und heute, an diesem festlichen Abend, setzen wir nicht nur einen Schlusspunkt, wir setzen auch ein Zeichen für die Zukunft. Denn Freundschaft braucht Sichtbarkeit. Sie braucht Orte, Symbole und Bilder, die uns

daran erinnern, was uns verbindet.“

Zusammen mit der Präsidentin des Comité, Ghislaine Brosseron, enthüllte sie ein neues Schild für die Ortseingänge, mit dem zukünftig alle Besucher der Samt-



Samtgemeindebürgermeisterin Britta Suderburg (links) und die Präsidentin des Comité, Ghislaine Brosseron. Foto: privat

gemeinde begrüßt werden.

Die Samtgemeindebürgermeisterin beschreibt das neue Schild so: „Es trägt die Wappen der Samtgemeinde Lachendorf und von Bricquebec-en-Cotentin – Seite an Seite. Und es zeigt zwei miteinander verbundene Herzen: eines in den Farben Deutschlands, eines in den Farben Frankreichs. Diese Herzen stehen symbolisch für das, was uns einem halben Jahrhundert zusammenhält: Wärme, Nähe, Freundlichkeit – und die tiefe Überzeugung, dass wir gemeinsam stärker sind als allein.“

Es folgten Grußworte von Präsidentin Brosseron und es wurden Geschenke ausgetauscht. Anschließend konnten sich die Gäste an einem reichhaltigen Buffet, angerichtet durch viele fleißige Helfer des Vereines „Miteinander“, stärken. Pascal Toller übersetzte die Reden in die jeweilige Sprache.

Neuer Ortsverband wurde gebildet

HAMBÜHREN. Mit einer Satzungsänderung haben Grüne Mitglieder aus Hambühren und Wietze einen neuen Ortsverband (OV) gegründet. Die offizielle Gründung des OV Hambühren-Wietze erfolgte bei einer Mitgliederversammlung am 15. Dezember 2025 im Bürgersaal Wietze. Der Ortsverband Wietze erweiterte dafür sein Gebiet auf die Gemeinde Hambühren und passte seinen Namen entsprechend an. Hambühren hatte bisher keinen eigenen Grünen Ortsverband.

Gewählt wurde ein neuer fünfköpfiger Vorstand: Klaus-Dieter Fleck (Ortskassierer), Margit Schöpf-Kekeritz (Ortsvorsitzende), Jens Polster (Ortsvorsitzender), Theresa Kruse-Kurbach

(Beisitzerin) und Katharina Tornow (Beisitzerin). Die Ortsvorsitzende Schöpf-Kekeritz erklärt zu dem neuen Ortsverband: „Wir bündeln unsere Kräfte in Hambühren und Wietze und wollen so stärker werden. Gerade das neu angesiedelte Gymnasium in Hambühren bietet Chancen, dass wir nachhaltig wachsen.“

Der Ortsvorsitzende Jens Polster ergänzt: „Die kommunale Politik und Zivilgesellschaft in Hambühren und Wietze braucht starke Grüne, damit Ökologie, Ökonomie und Soziales zusammen gedacht werden. Wir wollen in den Räten und mit Aktionen und Veranstaltungen aktiv in beiden Gemeinden unsere Ideen einbringen und Bündnisse schließen.“



Klaus-Dieter Fleck (von links/Ortskassierer), Margit Schöpf-Kekeritz (Ortsvorsitzende), Jens Polster (Ortsvorsitzender) und Theresa Kruse-Kurbach (Beisitzerin). Es fehlt: Katharina Tornow (Beisitzerin). Foto: privat

Herzkissenaktion des VdK-Kreisverbandes

CELLE. Kürzlich trafen sich 13 Mitglieder aus verschiedenen Ortsverbänden in Nienhagen, in den Räumlichkeiten des dortigen Heimatmuseums (organisiert von Gisela Bilges), um für die im Allgemeinen Krankenhaus Celle an Brustkrebs operierten Frauen und Männer, durch Verwendung der Herzkissen, eine spürbare Linderung der Lagerungsschmerzen in betroffenen Bereich herbeizuführen.

An einem Samstagvormittag begannen die fleißigen Helferinnen und Helfer unter Zuhilfenahme von Scheren, Nadeln und Fäden, Füllmaterial und mehreren Nähmaschinen mit der Fertigstellung der farbenfrohen Kissen. Diese Arbeiten endeten erst am späten Nachmittag. Restarbeiten wurden dann an darauf folgenden Tagen zu Hause erledigt. Unterbrochen wurden die Tätigkeiten nur von zwei Pausen, in denen von Renate Narjes und Simone Thomas selbst zubereitete, äußerst geschmackvolle und schön dekorierte Speisen und Kuchen gereicht wurden. Bei

außergewöhnlich guter Stimmung vergingen die Stunden trotz der vielen Arbeit wie im Fluge.

Am Ende dieser, von allen als gelungene und als auch sozial sinnvoll angesehenen Aktion des VdK-Kreisverbandes konnten als Ergebnis 68 Herzkissen fertiggestellt werden.

Vorgesehen ist, die Herzkissen zu einem derzeit noch nicht terminierten Zeitpunkt, zum großen Teil an das AKH Celle, sowie den anderen Teil an das Hospiz-Haus in Wietzenbruch zu übergeben. Unterstützt wurde der VdK-Kreisverband durch Mitglieder aus den Ortsverbänden Nienhagen-Wathlingen, Lachendorf, Celle-Altstadt und Hambühren-Ovelgönne.

Zum Abschluss dankte der Stellvertretende Kreisvorsitzende Heinrich Narjes allen an dieser Aktion Beteiligten für ihre ehrenamtlich geleistete Arbeit ausdrücklich. Mit der Hoffnung auf zukünftige soziale Aktionen des VdK fand die Veranstaltung ihren Abschluss.



68 Herzkissen wurden gefertigt.

Foto: Rolf Zimmermann



Britta Suderburg (links) und die Mitglieder des Comité de Jumelage.

Foto: privat

Neuer Radweg an der Kreisstraße 38 zwischen Eldingen und Metzlingen

Landkreis beendet gemeinsames Bauprojekt mit Samtgemeinde Lachendorf und der Gemeinde Eldingen

ELDINGEN. Vor Kurzem wurde der Neubau des Radweges sowie die Fahrbahn- und Gehwegenerneuerung an der Kreisstraße 38 zwischen Eldingen und Metzlingen im Rahmen einer offiziellen Veranstaltung feierlich eingeweiht. Mit dem symbolischen Durchschneiden des Bandes wurde das Projekt offiziell für den Verkehr freigegeben.

Landrat Axel Flader hob dabei die Bedeutung der Maßnahme hervor: „Mit diesen Investitionen setzen wir ein klares Zeichen für mehr Verkehrssicherheit, nachhaltige Mobilität und Barrierefreiheit. Der neue Radweg und die modernisierte Infrastruktur entlang der Kreisstraße 38 kommen allen Verkehrsteilnehmenden zugute und stärken die Lebensqualität in der Region dauerhaft.“

Der Landkreis Celle hat das Projekt gemeinsam mit der Samtgemeinde Lachendorf und der Gemeinde Eldingen umgesetzt. Neben dem Neubau eines Radweges wurden auch die Fahrbahn sowie Gehwege innerorts und außerorts umfassend erneuert.

Der neue Radweg zwischen Eldingen und Metzlingen weist eine Baulänge von rund 1,87 Kilometern auf und wurde in Asphaltbauweise mit einer Breite von 2,50 Metern hergestellt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf etwa 1,14 Millionen Euro. Davon stammen rund 281.000 Euro aus der Nationalen Klimaschutzini-

tiative über die Zukunft, Umwelt, Gesellschaft als Projektträger für das Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Weitere rund 270.000 Euro werden über das Niedersächsische Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz

te durch die Meyer-Tiefbau Gesellschaft als Projektträger für das Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Weitere rund 270.000 Euro werden über das Niedersächsische Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz

Eine besondere bauliche Herausforderung stellte der Bahnübergang der Ostthannoverschen Eisenbahnen Aktiengesellschaft beziehungsweise der SinON Ge-

zungsbereich drei Straßensignalanlagen einschließlich der erforderlichen Kabelverlegung sowie der Anbindung an die Steuerung der bestehenden Lichtsignalanlagen. Ergänzend wurden Rillenschienen eingebaut, um die Sicherheit für Radfahrende zu erhöhen.

Parallel dazu wurde die Fahrbahn der Kreisstraße 38 auf einer Länge von rund 2,34 Kilometern erneuert. Die neue Asphaltfahrbahn hat eine Breite von etwa 6,00 bis 6,20 Metern. Zudem wurden in den Ortslagen Eldingen und Metzlingen rund 800 Quadratmeter Gehwege in Pflasterbauweise saniert. Die Kosten für diese Maßnahme belaufen sich auf rund 720.000 Euro. Davon wurden etwa 435.000 Euro über das Niedersächsische Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz vom Land Niedersachsen gefördert. Die verbleibenden rund 285.000 Euro tragen der Landkreis Celle und die Gemeinde Eldingen gemeinsam.

Im Zuge der Baumaßnahmen wurden außerdem rund 35 Straßenbeleuchtungsmasten ausgetauscht oder neu errichtet und die Beleuchtung vollständig auf moderne LED-Lichttechnik umgestellt. Darüber hinaus erfolgte der Umbau von sechs Bushaltestellen, jeweils zwei in Eldingen, zwei in Metzlingen sowie zwei auf der freien Strecke. Alle Haltestellen sind nun niederflurgerecht und barrierefrei ausgebaut.



Weihten Radweg und sanierte Straße offiziell ein: Eldingens Gemeindebürgermeister Joachim Lübke (von links), Samtgemeindebürgermeisterin Britta Suderburg und Landrat Axel Flader.

Foto: Landkreis Celle

vom Land Niedersachsen gefördert. Der Landkreis Celle und die Samtgemeinde Lachendorf beteiligen sich jeweils mit etwa 295.000 Euro an der Finanzierung. Die Bauausführung erfolgte

sellschaft mit beschränkter Haftung bei Bahnkilometer 24,373 der Strecke Celle Nord-Wittingen dar. Dort wurde eine neue Radwegkreuzung eingebaut. Zusätzlich entstanden im Kreuz-



Damian Pistorius (von links), Stephan Buche, Mirco Klingebiel und Detlef Reiß. Nicht auf dem Bild: Florian Wonnberg.

Foto: THW/Florian Wonnberg

Langjähriges Engagement geehrt

CELLE. Anlässlich des Tages des Ehrenamtes ehrte der THW-Ortsverband Celle im Rahmen seiner jährlichen Weihnachtsfeier mehrere engagierte Einsatzkräfte für ihre langjährige Mitgliedschaft und ihren besonderen Einsatz. Gleichzeitig wurde eine personelle Veränderung im Stab des Ortsverbandes bekannt gegeben.

Stephan Buche, Damian Pistorius und Florian Wonnberg wurden für ihre zehnjährige Mitgliedschaft geehrt sowie Mirco Klingebiel für 20 Jahre Mitgliedschaft im THW.

Mit dem Helferabzeichen in Gold geehrt wurde Fynn Mohs für seine engagierte Arbeit mit der THW-Jugend sowie Damian Pistorius für seinen Einsatz für den Ortsverband. „Gerade an einem Tag wie heute macht es

mich stolz, unsere Einsatzkräfte zu ehren“, sagte Detlef Reiß, Ortsbeauftragter des Ortsverbandes, mit Blick auf den Tag des Ehrenamtes. „Unsere Einsatzkräfte hier in Celle sind nämlich alle ehrenamtlich.“

Zudem konnte verkündet werden, dass ab sofort Michael Winter die Aufgaben des Schirrmeisters im Ortsverband übernehmen wird.

Der THW Ortsverband Celle wurde im Oktober 1952 gegründet und verfügt über 65 einsatzfähige Einsatzkräfte. Der Ortsverband besteht aus dem Stab, einem Technischen Zug sowie einem Fachzug Logistik. Neben den Aufgaben im Zivilschutz unterstützt der Ortsverband Celle auf Anforderung im Katastrophenschutz oder in der örtlichen Gefahrenabwehr.

Heinze GmbH spendete 2.000 Euro

CELLE. Strahlende Gesichter im Berufsbildungsbereich (BBB) der Lebenshilfe Celle: Kurz vor Weihnachten übergab Andreas Göppel, Geschäftsführer der Heinze GmbH, im Rahmen seines Besuchs offiziell eine Spende in Höhe von 2.000 Euro. Die erneute Zuwendung der führenden Informationsplattform für Bauprodukte, Firmenprofile und Architekturprojekte sowie Architekturkommunikation mit Sitz in Celle, sichert die Fortführung der digitalen und individuellen Berufsorientierung.

Göppel machte sich vor Ort ein unmittelbares Bild vom Nutzen der vorangegangenen Weihnachtsspende aus 2024. Anteilig war ein Teil der Summe für eine einwöchige Bildungsreise zum Alsee eingesetzt worden, von der ihm zwei BBB-Teilnehmer Tom O. und Niklas B. begeistert berichteten. Die 24-köpfige Reisegruppe, davon vier Fachkräfte, lernte im Osnabrücker Land viel über den Tagebau, den Abbau von Steinkohle, sowie weitere Bodenschätze. Der

Freizeitaspert kam bei sommerlichen Temperaturen ebenfalls nicht zur kurz. Der Löwenanteil der letzten Spende wurde jedoch für die Anschaffung von zehn iPads verwendet, die seit Kurzem im Unternehmen im Einsatz sind und mit der digitalen Lernplattform „didab“ genutzt werden.

Mit der diesjährigen Spende soll weiter in Hardware und zielgerichtete Schulungen investiert werden, denn der Umgang mit Social Media, KI und Medien gehört zur digitalen Teilhabe und damit zur Teilhabe am sozialen Leben, die die Lebenshilfe Celle mit ihrem Angebot fördert.

Nico Lauerwald, Geschäftsführer der Lebenshilfe Celle gGmbH, betonte die Bedeutung dieser Spenden: „Mit dieser unkomplizierten Unterstützung können wir uns sehr einrichtungs- und personenbezogen aufstellen. Die Spende ermöglicht es uns, flexible, digitale Lösungen anzubieten, die wir direkt in neue Perspektiven und Selbstbestimmung investieren.“



Heidi Jaroschitz (von links/Leitung Bereich Beratung und Teilhabe), Tanja Edmondson (Teamleitung BBB), Andreas Göppel (Geschäftsführer Heinze GmbH) und Nico Lauerwald (Geschäftsführer Lebenshilfe Celle gGmbH).

Foto: privat

Schon einmal an eine Familienanzeige im Kurier gedacht?

Ich habe jetzt auch ein Wörtchen mitzuschreiben!



Niklas * 2. Juli 2022

Es freuen sich die glücklichen Eltern
Elke und Peter Mustermann

Hallo, da bin ich

Sophie

* 25. Juli 2021

Elke & Peter
Muster



Wir heiraten heute!

**Peter und Elke
Mustermann**

Celle,
im Juni '22

Celler Kurier

Berger Kurier

Ihren Ansprechpartner erreichen Sie unter:

Bahnhofstraße 3 • 29221 Celle
Telefon: 0 51 41 / 92 43 - 0
Mail: info@celler-kurier.de

Ihre Anzeige im Kurier!

Weihnachtsfeier in Bergen gut besucht

BERGEN. Kürzlich war das Stadthaus in Bergen mit 63 Kindern und deren Eltern gut gefüllt. Sie folgten einer Einladung der Stadt Bergen, vertreten durch Anna Shevshuk, der Integrationsbeauftragten, und Isabell Leverenz, Projekt „Demokratie Leben“, sowie dem Vorstand der Bürgerstiftung Region Bergen. Seit vielen Jahren liegt diese Veranstaltung der Bürgerstiftung Region Bergen sehr am Herzen, die vor vielen Jahren den so genannten Wunschweihnachtsbaum ins Leben gerufen hat. Ziel ist, Kindern aus benachteiligten Familien mit einem persönlichen Geschenk und einem gemeinsamen Weihnachtsfest eine weihnachtliche Freude zu bereiten.

Neben den Geschenken, in diesem Jahr in Form von Gutscheinen, die die Kinder mit ihren Eltern einlösen können, gab es ein aktives Programm mit viel Musik. Gleich zu Beginn forderte die Frauengesangsgruppe mit Mascha Kerstan, Lisa Harms, Alexandra Göing und Sara van der Werf alle Gäste zum Mitsingen der Weihnachtslieder auf.

Weiter ging es mit dem gemeinsamen Schmücken des mittig platzierten Weihnachtsbaumes, dem Zeichnen von weihnachtlichen Bildern und dem Basteln eines wunderschönen Weihnachtssterns. Ein Highlight war der Kontakt mit dem Weihnachtsmann, der von Tisch zu Tisch ging, die Kinder nach ihren Wünschen befragte und schließlich auch die Geschenke und einen Schokokolkaus an alle verteilte. Viele Kinder wollten unbedingt ein Foto mit dem Weihnachtsmann, was selbstverständlich umgesetzt wurde.

Den gelungenen Abschluss bildete der Kinderchor aus der Eugen-Naumann-Schule. Sie präsentierten unter anderem ein englisches Lied mit Zahlen, die sie jeweils in Schildern über ihrem Kopf präsentierten.

Nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern hatten viel Spaß. Im nächsten Jahr soll die Veranstaltung wiederholt werden. Der Plan ist, dass dann die Kinder selbst gemachte Weihnachtsanhänger mitbringen und der Baum damit geschmückt werden soll.



Weihnachtsfeier im Stadthaus Bergen.

Foto: privat



Als Theater in kommunaler Trägerschaft ist das Schlosstheater Celle unmittelbar von der angespannten Haushaltslage der Kommunen betroffen. Foto: Müller

Schlosstheater und Landkreis Celle fordern politische Verantwortung

Klare politische Weichenstellung für eine verlässliche und auskömmliche Finanzierung gefordert

CELLE. Das Schlosstheater und der Landkreis Celle fordern gemeinsam mit anderen kommunalen Theatern und Orchestern und deren kommunalen Trägern in Niedersachsen eine klare politische Weichenstellung für eine verlässliche und auskömmliche Finanzierung. Angesichts dauerhaft steigender Personal- und Sachkosten sowie ausbleibender struktureller Entlastungen geraten die kommunalen Träger zunehmend unter Druck.

Als Theater in kommunaler Trägerschaft ist das Schlosstheater Celle unmittelbar von der angespannten Haushaltslage der Kommunen betroffen. Landrat

Axel Flader macht deutlich, dass die finanziellen Spielräume der Städte und Landkreise seit Jahren schrumpfen. Die Kommunen übernehmen immer mehr Aufgaben, ohne dass sie durch Land und Bund ausreichend mit Finanzmitteln ausgestattet werden. Diese Unterfinanzierung trifft auch den Kulturbereich in erheblichem Maße, so Flader.

Das Schlosstheater ist ein wichtiger Bestandteil des kulturellen Angebots in Stadt und Landkreis. Es bietet Aufführungen, Bildungsprogramme und gesellschaftliche Begegnungen für Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen. Flader betont, dass

Theater öffentliche Einrichtungen sind, die einen Beitrag zu Bildung, Kultur und gesellschaftlichem Zusammenhalt leisten.

Besonders kritisch sieht der Landrat, dass Tarifsteigerungen und Kostenentwicklungen bislang weitgehend von den kommunalen Trägern allein getragen werden müssen. Flader weist darauf hin, dass das Land Niedersachsen sich hier nicht aus der Mitverantwortung zurückziehen dürfe. Ohne eine verlässliche Beteiligung des Landes, insbesondere bei Tarifsteigerungen, werde es für kommunale Theater nahezu unmöglich, Planungssicherheit zu gewährleis-

ten und künstlerische Qualität zu sichern.

Das Schlosstheater Celle schließt sich daher den landesweiten Forderungen der Theater und Orchester an und erwartet von der Landesregierung konkrete Schritte. Gleichzeitig richtet sich der Appell auch an den Bund, die Kommunen endlich finanziell so auszustatten, dass sie ihre Aufgaben erfüllen können. Landrat Flader unterstreicht, dass eine nachhaltige Kulturfinanzierung nur gelingen könne, wenn Land und Bund ihrer Verantwortung gegenüber den Kommunen gerecht würden und diese dauerhaft entlasteten.

Gesundheit

ANZEIGE

Flüssiges Ibuprofen in Kapselform

Eine Antwort auf viele Schmerzen

Wenn der Schmerz überhandnimmt, dann sollte es schnell gehen. Der Griff zu Ibuprofen ist für viele Schmerzgeplagte obligatorisch. Häufig greifen wir einfach aus Gewohnheit zur herkömmlichen Schmerztablette. Doch welche Alternativen gibt es?

Egal, ob Kopfschmerzen, Rückenschmerzen oder Gelenkschmerzen – Schmerzgeplagte haben meist denselben Wunsch: den Schmerz schnell zu bekämpfen! Die Lösung für viele Betroffene bietet das innovative Schmerzmittel **Spalt Forte (rezeptfrei)**.

Das Besondere: 400 mg vollständig gelöstes Ibuprofen wurden in eine einen Millimeter dünne, weiche Hülle in einer innovativen Flüssigkapsel eingeschlossen. Im Gegensatz zur Tablettenform liegt der flüssige Wirkstoff Ibuprofen deutlich schneller frei verfügbar vor, denn er muss nicht erst im Dünndarm aufgelöst werden. So wird die maximale Konzentration von Ibuprofen im Blutplasma **doppelt so schnell!** erreicht wie bei Ibuprofen in Tablettenform. Das Ergebnis: schneller schmerz-



frei mit langanhaltendem Effekt. Begeisterte Anwender berichten: „Ich nehme immer dieses Präparat, wenn ich eine Schmerztablette benötige. Durch den Flüssigwirkstoff wirken sie schneller.“

Fragen Sie gezielt nach Spalt Forte

Seit über 88 Jahren vertraut Deutschland auf Spalt, wenn es um Schmerzen geht.

Mit Spalt Forte hat die Expertenmarke eine Flüssigkapsel entwickelt, die mit flüssigem Ibuprofen einen deutlich schnelleren Wirkeintritt ermöglicht als herkömmliche Ibuprofen-Tabletten. Neben der extra schnellen



Schmerzlinderung bekämpft Spalt Forte zusätzlich entzündlich- sowie schwellungsbedingte Schmerzen und Fieber. Zudem sind die kleinen Kapseln leicht einzunehmen und gut zu schlucken. Kein Wunder, dass Spalt Forte Flüssigkapseln in Deutschland so beliebt sind. **Spalt – schaltet den Schmerz ab, schnell!**

Für Ihre Apotheke:
Spalt Forte
(PZN 00793839)



„Hilfe, ich werde meinen Blähbauch nicht los!“

Tipp aus der Forschung: So kommt der Darm in Schwung

Stress, wenig Bewegung oder eine ballaststoffarme Ernährung führen häufig zu einer reduzierten Darmaktivität. Der Transport der Nahrung durch den Darm dauert dann deutlich länger und die Verdauung gerät ins Stocken – unregelmäßiger Stuhlgang oder sogar Verstopfung sind die Folge. Noch dazu tritt häufig ein unangenehmer Blähbauch auf.

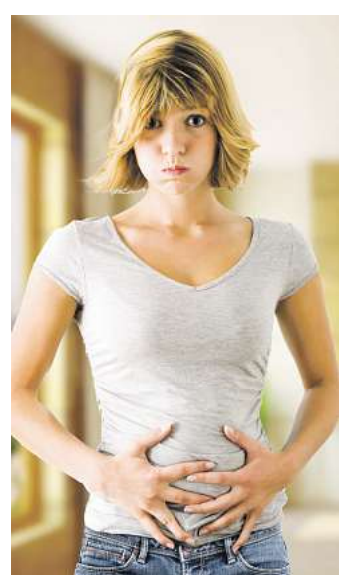
Darmpassage erleichtern, gesunden Darm erhalten

Forscher haben jetzt ein Produkt entwickelt, das den Darm in seiner natürlichen Funktion unterstützt (Kijimea Regularis PLUS, Apotheke). Es enthält Methylcellulose und Psyllium, welches hilft, die Darmpassage zu erleichtern und einen gesunden Darm zu erhalten¹. Denn es quillt im Darm auf und dehnt die Darmmuskulatur so sanft. Dadurch erhält sie den Impuls, sich wieder zu bewegen. So kommt der Darm aus eigener

Kraft in Schwung und die Verstopfung löst sich² – planbar und zuverlässig. In der Folge können auch die Gase im Darm reduziert werden, wodurch der Blähbauch zurückgeht. Außerdem enthält Kijimea Regularis PLUS über 300 Millionen Bakterien pro Portion – ein zusätzliches Plus für Ihren Darm.

Ganz einfach zum neuen Darmgefühl

Kijimea Regularis PLUS lässt sich kinderleicht in den Alltag integrieren: ein- bis dreimal täglich einen Löffel des einzigartigen Granulats in ein Glas Wasser einrühren und trinken.³ Der Darm wird wie durch ein sanftes Training von innen heraus zur Bewegung animiert und der Bauch fühlt sich daraufhin angenehm leicht an. Es wirkt dabei rein physikalisch und führt selbst bei langfristiger Einnahme zu keinem Gewöhnungseffekt. Auch Neben- und Wechselwirkungen sind nicht bekannt.



Für Ihre Apotheke:
Kijimea Regularis PLUS
(PZN 18598802)



www.kijimea.de

^{1,2}Die Angabe „Hilft, die Darmpassage zu erleichtern und einen gesunden Darm zu erhalten“ bezieht sich auf einen dreimaligen Verzehr pro Tag. • Das enthaltene Psyllium hilft, die Darmpassage zu erleichtern und einen gesunden Darm zu erhalten. • Abbildung Betroffenen nachempfunden.

KIJIMEA
AUS DER FORSCHUNG. FÜR DEIN LEBEN.

¹PharmaSGP GmbH, Fachinformation des Arzneimittels „Spalt Forte“ beschreibt die doppelt so schnelle Aufnahme des Wirkstoffs Ibuprofen vom menschlichen Körper; Stand der Information: Januar 2022. • Abbildungen Betroffenen nachempfunden
SPALT FORTE. Wirkstoff: Ibuprofen. Für Erwachsene zur kurzzeitigen symptomatischen Behandlung von leichten bis mäßig starken Schmerzen wie Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, Regelschmerzen; Fieber. Spalt Forte soll nicht längere Zeit oder in höherer Dosierung ohne ärztlichen oder zahnärztlichen Rat eingenommen werden. Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgegeben! • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing 38065401_03/2025

Berufliche Anerkennungsberatung für Landkreis Celle und Partner

Landrat Axel Flader: „Gewinn für die Region“

CELLE. Die Volkshochschule Heidekreis gGmbH erhielt kürzlich offiziell den Förderbescheid für das Projekt „Berufliche Anerkennungsberatung in der Heide-region“, von dem auch der Landkreis Celle durch eine verbesserte Beratung zu ausländischen Berufs- und Studienabschlüssen profitiert. Damit wird insbesondere der berufliche Einstieg internationaler Fachkräfte im Landkreis Celle unterstützt und ein Beitrag zur Fachkräftesicherung geleistet.

Karin Beckmann, Landesbeauftragte des Amtes für regionale Landesentwicklung Lüneburg, überreichte den Förderbescheid der Geschäftsführerin der VHS Heidekreis, Dr. Katharina Rogge-Balke, in der Hauptgeschäftsstelle der VHS in Walsrode. Das neue Projekt ist Teil der Zukunftsregion HeiDefinition und stärkt die Beratung zu ausländischen Berufs- und Studienabschlüssen überregional in den Landkreisen Heidekreis, Celle und Uelzen. „Mit einer Anerkennungsberatung fördern wir den beruflichen Einstieg von Menschen, die in Deutschland arbeiten oder sich selbstständig machen möchten“, erläutert Beckmann die Entscheidung für die Förderung. „Die Beratung hilft nicht nur bei der Anerkennung von Nachweisen, sondern auch beim Verständnis unserer Anforderungen und Verfahren. Sie trägt dazu bei, die Chancen auf besser bezahlte Jobs durch eine Anerkennung der individuellen Qualifikation zu erhöhen. Daher unterstützen wir dieses Projekt gerne.“

Die „Berufliche Anerkennungsberatung“ kann damit seit Juli dieses Jahres über die Förderkulisse der Zukunftsregion wieder flächendeckend in gleich drei Landkreisen angeboten werden. Aus gutem Grund: „Der Bedarf ist hoch“, so Rogge-Balke in ihrem Dank an die Zukunftsregion HeiDefinition. Habe der Landkreis Heidekreis in den letzten Jahren die Anerkennung von beruflichen Zeugnissen aus eigenen Mitteln gemeinsam mit der

VHS Heidekreis aufrechterhalten, starte nun die neue Beratungsstelle an drei Orten.

„Das Projekt ist ein Gewinn für die gesamte Region“, betont Landrat Axel Flader für den Landkreis Celle und ergänzt: „Die Unternehmen brauchen Fachkräfte. Das Projekt ist ein Schlüssel für eine gelingende Integra-

tation“. Sein Kollege aus Uelzen, Landrat Dr. Heiko Blume sieht eine Win-Win-Situation: „Das Projekt ermöglicht den Fachkräften aus dem Ausland eine bessere gesellschaftliche Teilhabe, und gleichzeitig profitieren die Unternehmen von den neuen Fachkräften.“

Für viele Menschen mit internationalem Abschluss ist die berufliche Anerkennung der Schlüssel, um in Deutschland qualifikationsgerecht zu arbeiten. Regionale Arbeitgeber profi-

einen wichtigen Beitrag zur Sicherung regionaler Fachkräfte.

Eine Beratung kann über ein Terminbuchungstool gebucht werden unter <https://www.vhs-heidekreis.de/anerknennungsberatung/>. Eine Beratung kann auch über den Mailkontakt anerknennungsberatung@vhs-heidekreis.de oder unter Telefon



Karin Beckmann, Landesbeauftragte des Amtes für regionale Landesentwicklung Lüneburg, (links vorne) überreichte den Förderbescheid der Geschäftsführerin der VHS Heidekreis, Dr. Katharina Rogge-Balke. Mit dabei auch (hinten von links) für die Landkreise Celle Landrat Axel Flader, Heidi Narberhaus für den Landkreis Uelzen und der Landrat des Heidekreises, Jens Grothe.

Foto: Landkreis Celle

tieren zugleich von besser nutzbaren Fachkräfteeinwanderungspotenzialen. Besonders in Bereichen wie Pflege, Pädagogik, Wirtschaft oder Medizin wird häufig beraten. Die Prozesse der beruflichen Anerkennung sind komplex und wenig transparent. Ohne fachkundige Begleitung scheitern die internationalen Fachkräfte nicht selten an diesen Hürden. Die „Berufliche Anerkennungsberatung in der Heide-region“ unterstützt Zugewanderte gezielt auf ihrem Weg durch den bürokratischen Dschungel und leistet damit

05191/62338-61 erfragt werden. Die Mitarbeiter im Projekt sind: Helena Appelganz (Beratung, Projektkoordination) und Ina Klempel (Beratung Heidekreis), Standort: VHS Heidekreis, Jessica Illmann (Beratung Celle), Standort: Jobcenter Celle, Zafar Ali (Beratung Uelzen) Standort: KVHS Uelzen/Lüchow-Dannenberg. Weitere Informationen zum Projekt unter <https://www.heide-definition.de/projekte> oder <https://www.make-it-in-germany.com/de/arbeiten-in-deutschland/anerknennung/anerknennungsverfahren>.

unternehmervergaben müssen die Ausnahme bleiben“, betont Steffen.



Matthias Steffen, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade. Foto: ©Fotostudio Sascha Gramann

Moderates Wachstum wird erwartet

CELLE. Das Handwerk im Bezirk der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade blickt mit vorsichtigem Optimismus auf das Jahr 2026. Nach einer spürbaren Stabilisierung im Jahr 2025 rechnet die Handwerkskammer für das kommende Jahr mit einem nominalen Umsatzwachstum von 1,5 Prozent. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bleiben dennoch angespannt. „Das Handwerk geht nicht mit Euphorie, aber mit Zuversicht in das Jahr 2026“, sagt Matthias Steffen, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade. „Entscheidend wird sein, ob es gelingt, Investitionsimpulse tatsächlich in der Breite wirksam werden zu lassen, gerade im regionalen Handwerk.“

Aufgrund der anhaltenden Schwäche der Industrie und bestehender Standortnachteile im internationalen Wettbewerb seien aus der Exportwirtschaft weiterhin nur geringe Wachstumsimpulse für den Binnenmarkt zu erwarten, negative Auswirkungen auf handwerkliche Zulieferbetriebe und andere Handwerksbereiche damit nicht auszuschließen. Positiv wirken könnten hingegen steigende staatliche Investitionen aus dem Sondervermögen, insbesondere im Bau- und Infrastrukturbereich. Voraussetzung dafür sei jedoch eine konsequente Teil- und Fachlosvergabe bei öffentlichen Aufträgen. „Öffentliche Investitionen müssen bei den Betrieben vor Ort ankommen. General-

Für den Wohnungsbau erwartet das Handwerk 2026 zwar eine Belebung, warnt jedoch vor überzogenen Erwartungen. Hohe Baukosten und voraussichtlich steigende Bauzinsen dürften das Bauen erschweren. Aus Sicht der Handwerkskammer müssen staatliche Baukostentreiber wie die Grunderwerbsteuer überprüft werden. Zugleich fordert das Handwerk spürbare Entlastungen bei den Strompreisen und Lohnzusatzkosten. „Die Belastungsgrenzen sind erreicht. Ohne Entlastungen drohen arbeitsintensive handwerkliche Leistungen für viele Haushalte unbezahlbar zu werden“, so Steffen. Um Investitionen in kleinen und mittleren Betrieben wieder attraktiver zu machen, müsse zudem eine Einkommensteuerreform auf den Weg gebracht werden.

Eine zentrale Rolle für die weitere Entwicklung des Handwerks spielen die Kommunalwahlen im Herbst 2026 in Niedersachsen. „Handwerksbetriebe sind standorttreu, beschäftigen regional und engagieren sich in ihren Städten und Gemeinden. Die Entwicklung kommunaler Standortfaktoren wie Infrastruktur, Erreichbarkeit sowie Grund- und Gewerbesteuer spielt für sie daher eine wichtige Rolle“, sagt Steffen. Die Kommunalpolitik müsse daher 2026 wichtige Weichen für die Zukunft des regionalen Handwerks stellen.

Kostenfreie Veranstaltungen für Frauen im Januar

CELLE. Die Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft im Landkreis Celle bietet Frauen im Januar folgende Veranstaltung zu beruflichen Themen an:

Die Koordinierungsstelle lädt zusammen mit dem Atelier Glückskind, Südwall 5, am Dienstag, 13. Januar, von 10 bis 12 Uhr zum „Gründerinnen Café - Frühstück“ ein. Angesprochen sind alle Frauen, die bereits selbstständig sind oder sich in der Existenzgründung befinden. Durch das breit aufgestellte Netzwerk erhalten sie im Gründungsprozess bestmögliche Unterstützung und haben Raum zum Austausch. Bei diesem Treffen werden Ziele und Visionen für das neue Jahr erarbeitet. Anmeldungen bitte unter der Kursnummer K2609.

Am Donnerstag, 15. Januar, findet von 9 bis 12 Uhr der Online Workshop „Working Mum“ zum Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ statt.

„Sie möchten beides, arbeiten und sich um die Familie kümmern? Sind es die Kinder oder die pflegebedürftigen Eltern, die Ihre Aufmerksamkeit erfordern...und noch dazu der Job!“ Gemeinsam mit Business Coach Sonja de Vries erarbeiten die Teilnehmerinnen mögliche Lösungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und

lernen verschiedene Tools zur Umsetzung kennen. Anmeldungen bitte unter der Kursnummer K2613.

Am Dienstag, 27. Januar, lädt die Koordinierungsstelle gemeinsam mit dem Jobcenter im Landkreis Celle und der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Celle zum „Frauen Café“ in die Kultur Trifft ein, Trifft 32. Von 9 bis 11 Uhr bieten Dyana Mieske-Borchers, (Beauftragte für Chancengleichheit Jobcenter), Afshan Ahmed, (Gleichstellungsbeauftragte Stadt Celle), Meike Baumgarten, (Leiterin KoStelle) und das multikulturelle Team der Kultur Trifft einen offenen Treffpunkt für Frauen an. Unter dem Motto „Smart und clever zurück in den Job - Meine Ziele für 2026“ werden deutsche Frauen und Frauen mit Migrationshintergrund (mit guten Deutschkenntnissen, ab B1) beim Wiedereinstieg in den Beruf unterstützt. Nach der Veranstaltung sind kurze Einzelberatungen möglich. Kinder können mitgebracht werden, Anmeldungen bitte unter der Kursnummer K2601.

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist kostenfrei. Anmeldungen für die Veranstaltungen und Beratungsanfragen bitte an frauenundwirtschaft@lkcelle.de.

Stellenmarkt im Kurier

Alten- und Pflegeheim Bergen

Verstärkung für unser Verwaltungsteam!

Wir suchen eine Verwaltungsfachgestellte (m/w/d) auf Minijob-Basis (603 €) mit kaufmännischer Ausbildung.

Arbeitsort: Alten- und Pflegeheim Bergen

Bei Interesse rufen Sie uns gerne an oder schreiben Sie uns eine E-Mail. Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Informationen: www.karriere.diakonie-bergen.de
Telefonische Rückfragen: 05051-473 141
Diakonie in Bergen, Kärnerstraße 34, 29303 Bergen

Seit über 25 Jahren der Reisemobil-, Caravan- und Freizeitpartner in der Region

Kommen Sie in unser Team

Servicemitarbeiter (m/w/d)

für die Übergabe/Einweisung von Neu-, Gebrauch- und Mietfahrzeugen für den Service/Fertigstellung von Fahrzeugen

in Vollzeit oder Teilzeit (flexible Arbeitszeiten)

Seiteneinsteiger mit technischen Vorkenntnissen, handwerklichen Fähigkeiten und Führerschein sind jederzeit willkommen

Kurzbewerbung bitte an:
info@reisemobile-celle.de
oder telefonisch 05141-931 9165

RC Reisemobilcenter-Celle GmbH
Heinrich-Hüdig-Straße 3
Industriestraße 2 29227Celle

einfach.
regional.
sichtbar

Ihr Stellenangebot im

Celler Kurier

Berger Kurier

Tel.: 0 51 41 / 92 43 - 0
Anzeigen@celler-kurier.de

WIR SUCHEN GENAU DICH!

Bewirb Dich jetzt als

ZUSTELLER oder VERTRETUNG (m/w/d)

Verdienst: bis 17 Jahre 10 € die Std.
ab 18 Jahre 14 € die Std.

Freie Gebiete: Garßen, Groß Hehlen, Wietzenbruch, Wieckenberg, Lachendorf, Winsen, Faßberg und Altencelle

0 51 41 - 99 04 11

oder per Mail:
m.ahrens@tvgcelle.de

Celler Kurier

Berger Kurier

Bahnhofstraße 3, 29221 Celle

Neujahrsgesund 2026 im AKH Celle

CELLE. Das erste Baby des Jahres 2026 im Allgemeinen Krankenhaus (AKH) Celle heißt Henri Roffka. Der Junge wurde am 1. Januar um 0.26 Uhr im Kreißsaal des AKH Celle geboren.

Bei seiner Geburt war Henri 53 Zentimeter groß und wog 4.160 Gramm. Mutter Lena Roffka (36) und Vater André Roffka (39) freuen sich über ihr zweites Kind – und darüber, das neue Jahr nun zu viert begrüßen zu dürfen.

Eigentlich hätte Henri schon an Weihnachten zur Welt kommen sollen. Der errechnete Geburtstermin war der 24. Dezember, weshalb die werdende Mutter bereits stationär im Krankenhaus aufgenommen worden war. „Aber er wollte wohl kein Weihnachtsmann sein“, sagt Lena

Roffka lachend. „Dafür hat er sich dann ganz pünktlich das neue Jahr ausgesucht.“

Am Silvesterabend gegen 22 Uhr setzten die ersten Wehen ein. Nur eine Stunde später ging es in den Kreißsaal. „Es ging dann alles sehr schnell“, berichtet die frischgebackene Mutter. „Keine eineinhalb Stunden später war Henri schon da.“

Auch Vater André Roffka zeigt sich begeistert: „So ein Start ins neue Jahr ist natürlich etwas ganz Besonderes. Wir hätten uns keinen schöneren Moment vorstellen können.“

Das Team der Geburtshilfe im Allgemeinen Krankenhaus Celle gratuliert der Familie Roffka herzlich zum Neujahrsgesund 2026 und wünscht der jungen Familie alles Gute für die Zukunft.



Amt für Familie und Teilhabe

Für junge Menschen mit Behinderungen hat es bisher für die Gewährung von Eingliederungshilfen Ansprechpartner im Sozialamt und im Jugendamt des Landkreises Celle gegeben. Diese Leistungen werden seit dem 1. Januar im neu gegründeten Amt für Familie und Teilhabe verortet. Der gesamte

Bereich Eingliederungshilfe ist nun im Gebäude Trift 26 zu finden. Auch die Bereiche Elterngeld, BaföG und Unterhaltsvorschuss werden Teil des Amtes für Familie und Teilhabe und sind seit November bereits Am Französischen Garten 3 untergebracht.

Foto: Müller



Neujahrskind Henri mit seinen Eltern Lena und André Roffka. Foto: AKH Celle

Landkreis Celle treibt den Glasfaserausbau weiter voran

CELLE. Der Landkreis Celle setzt seinen Ausbau der Glasfaserverversorgung fort, um eine zukunftssichere und flächendeckende Internetanbindung für alle Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen zu gewährleisten. „Schnelles Internet ist heute keine Option, sondern eine Notwendigkeit für Wirtschaft, Bildung und Verwaltung. Mit dem Ausbau schließen wir die letzten digitalen Lücken in unserem Landkreis“, betont Landrat Axel Flader.

Der Ausbau der so genannten grauen Flecken, also Gebiete mit

nur sehr eingeschränkter Internetanbindung, erfolgt differenziert nach den regionalen Gegebenheiten in zwei Modellen. Im Norden des Landkreises bis zur Stadt Celle wird das Betreibermodell umgesetzt: Hier baut der Landkreis die passive Netzinfrastruktur, also Leerrohre, Glasfaserkabel, Technikgebäude und Verteilerschränke, und verpachtet diese dann an Telekommunikationsunternehmen. Diese übernehmen den Betrieb des Netzes und bieten die Internetdienste an. Im Süden ab der Stadt Celle kommt das Wirtschaftlich-

keitslückenmodell zum Einsatz: Telekommunikationsunternehmen erhalten Zuschüsse, um Glasfasernetze auch in wirtschaftlich weniger attraktiven Gebieten auszubauen.

2025 wurde das mehrstufige Vergabeverfahren für das Wirtschaftlichkeitslückenmodell gestartet. Dabei werden zunächst Teilnahmewettbewerbe abgeschlossen, Angebote eingeholt, Bietergespräche geführt und die finalen Angebote ausgewertet. Der Zuschlag ist im Verfahren voraussichtlich für Mitte 2026 geplant.

Trauerangebot für Kinder

CELLE. Am Montag, 26. Januar, von 16 bis 18 Uhr trifft sich die Kindertrauergruppe Drachennest wieder im Drachennest in der Guizettstraße 3. Willkommen sind Kinder im Alter zwischen sechs und elf Jahren. Fragen werden unter Telefon 05141/2199006 beantwortet. Anmeldungen bitte bis Donnerstag, 15. Januar, per Mail an trauer@hospiz-celle.de oder telefonisch. Vor der ersten Teilnahme bitte einen Termin zu einem Einzelgespräch vereinbaren.

Workshop mit Markus Ritter

CELLE. Am Freitag, 16. Januar, findet von 15 bis 17 Uhr im Mehr-GenerationenHaus Celle, Fritzenwiese 46 der Workshop „Selbst-Wert-Empfinden - bei der Sorge um andere Menschen eine gute Beziehung zu sich selbst aufzubauen“ mit Markus Ritter statt.

Vielen Menschen, die sich beruflich oder privat um kranke oder pflegebedürftige Menschen kümmern, ist es nur allzu vertraut: die Schwierigkeit, bei der Fürsorge für andere die eigenen Bedürfnisse und Belastungsgrenzen wahr- und ernst zu nehmen. Auf Dauer kann das Zurückstellen eigener körperlicher und psychischer Belange zu mentalen und physischen Problemen führen. Wie kann es gelingen, empathisch mit anderen zu bleiben und dennoch einen wertschätzenden und aufmerksamen Umgang mit den Ressourcen zu fördern? Dieser Workshop gibt wichtige Impulse dafür.

Die Veranstaltung ist kostenfrei und steht allen Interessierten offen. Um Anmeldung wird gebeten per Mail an info@zukunftsplanung.de oder unter Telefon 0151/20251841.

Kirchliche Nachrichten

Kreuzkirche: 11.1.2026, 11.00 Uhr, GD anschl. Gemeindegottesdienst (Pn. Beuermann)

Neuenhäusen: s. Kreuzkirche

7 Zimmer | 157 m² | 249.900,- €

Festpreis Impuls 157
Wärmepumpe, Sicherheitsfenster 3-fach verglast, Rollläden, Gästezimmer im EG, inkl. Ausbaureserve, Drempel 1,31 m
☎ 0531/87 7040
Westermann Massivhaus GmbH, 38122 BS, Steinberganger 2
38317601_032025

ESSEN auf Rädern
Gutbürgerliche Küche - mit Hingabe frisch für Sie gekocht!

Auch für Unterlüß!

Tel.: 0 50 51 - 47 31 81
Bergener Soziale Dienstleistungs GmbH
Kärnerstraße 34 • 29303 Bergen

An- und Verkauf Vorwerk-Staubsauger
Reparatur • Zubehör
☎ 0 51 41 / 7 09 00 98
Mo.-Do. 10-12 Uhr u. 14-16 Uhr / Fr. 9-12 Uhr
Keine Vorwerk-Vertretung!
Hunäusstraße 7 • 29227 Celle

KULTUR IM LANDKREIS CELLE

Celler Kurier
Berger Kurier

Altgold-Ankauf
Zahngold, Schmuck 333, 585, 750

DEUTGEN.
GOLDSCHMIED
LOTHARSTR. 2 • 29320 HERMANNSBURG
34786801_032025

Celler Kurier ... so vielfältig wie das
Berger Kurier Celler Land!

Telefon 0 51 41 - 92 43 - 0

Im Notfall ...

Polizei ☎ 110	
Polizei CE ☎ 2 77-0	Hermannsburg ☎ 0 50 52 / 91 33 10
Citywache CE ☎ 2 77-0	Faßberg ☎ 0 50 55 / 98 70 60
Bergen ☎ 0 50 51 / 60 64 0	Unterlüß ☎ 0 58 27 / 97 04 90
Feuerwehr Notruf ☎ 112	Ärztlicher Bereitschaftsdienst ☎ 116 117
Einsatzleitstelle Celle ☎ 0 51 41 / 1 92 22	Giftnotrufzentrale - Nord ☎ 0551 - 19 240
Celle - Uelzen Netz GmbH ☎ 0800 - 7 86 43 57	
Entstörungsdienste	
Stadtwerke Celle GmbH Entstörungsdienst Wasser ☎ 0 51 41 - 9 51 93 99	STADTENTWÄSSERUNG Celle ☎ 0 51 41 - 12 68 00
Stadtwerke Bergen GmbH Wasser ☎ 0172/5 10 38 19	Abwasserzweckverband Örtzetal Abwasser ☎ 0172/5 42 69 31
Celler Kurier Berger Kurier	☎ 051 41 / 92 43 0

BEILAGENHINWEIS
Unserer heutigen Ausgabe liegen Beilagen folgender Firmen bei:

Ihnen fehlt eine Beilage?
Bedenken Sie bitte, dass unsere Kunden oft nur einen Teil der Gesamtausgabe belegen und Sie deshalb nicht alle genannten Beilagen in Ihrem Kurier vorfinden.